

GESCHICHTE

Die Kreisarchäologie des Landratsamtes Konstanz sichert ein etwa 2.700 Jahre altes Grab

Seite 13



ARBEITSMARKT

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Konstanz und Ravensburg sinkt. Es gibt aber auch Probleme.

Seite 17



POLITIK

Der Kultusminister Andreas Jung stellte sich Fragen der Bürger zur Bundespolitik und Glaubwürdigkeit.

Seite 18

SINGEN

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ MIT AKTUELLEN NACHRICHTEN FÜR DIE REGION

Rätselspaß finden Sie in dieser Ausgabe auf der Seite 4

WWW.WOCHENBLATT.NET
SAMSTAG | 04. JULI 2026 | GESAMTAUFLAGE 94.830

STANDPUNKT



Dankbarkeit

Als ich noch ein kleiner Bub war, gab es gerade auch bei mir auf dem Land nicht wenige Kinder, mich mit eingeschlossen, für die der Feuerwehrmann oder die Feuerwehrfrau ein Traumberuf war. Und dass, obwohl es nicht immer ein Beruf, sondern größtenteils ein Ehrenamt und für viele Einsatzkräfte deutlich mehr eine Berufung ist. Auch in der heutigen Zeit hat sich an dieser Vorstellung, wie ich finde, wenig verändert. Die Floriansjünger sind, so viel ist sicher, heute wie damals nicht mehr aus unserer Gesellschaft und unserem Alltag wegzudenken. So opfern diese Menschen, in diesem so wertvollen Ehrenamt nicht nur ihre Freizeit, sondern bei gewissen Einsätzen potenziell auch manchmal ihr eigenes Leben. Zudem lösen sie auf den unzähligen Veranstaltungen, auf denen sie hier in der Region präsent sind, bei Klein und Groß bis heute auch bei mir eine ungebrochene Faszination aus. Daher gilt es von meiner Seite an dieser Stelle einfach mal »Danke« zu sagen. Danke für euren Einsatz und euer Herzblut, dass ihr jedes Mal in dieses so wertvolle Ehrenamt reinsteckt. Denn ohne euch und eure unermüdliche Hilfe wären viele von uns oftmals auf sich allein gestellt.

Philipp Findling
p.findling@wochenblatt.net

Sie trotzen Feuer und Flut für unsere Sicherheit

Auf sie ist Verlass, wenn es darauf ankommt. Das zeigte der Brand in der Konstanz Altstadt 2024, aber auch die Überschwemmungen im Landkreis 2025 sowie jeder weitere Einsatz, den die 25 Freiwilligen und sechs Werkfeuerwehren im Landkreis Konstanz bewältigen. Für den unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen ein großer Dank, den das WOCHENBLATT mit interessanten Einblicken und Geschichten auf mehreren Sonderseiten in dieser Ausgabe zum Ausdruck bringen möchte.

von Sebastian Ridder

Landkreis Konstanz. 2025 war ein turbulentes Jahr für die Feuerwehr: mehr Brände, mehr Einsätze und mehr technische Hilfsleistungen. Immerhin gab es 24 Fehlalarme weniger. Die Statistiken können Sie auf unseren Sonderseiten



Ob Feuer oder Wasser, an Land oder auf dem Bodensee. Die Feuerwehren im Landkreis sind da, wenn es brennend wird. swb-Bilder: Feuerwehr Radolfzell, Feuerwehr Singen und I.F.R.T. International FIRE & RESCUE Training

ab Seite 8 zu den Feuerwehren im Landkreis sehen. Auch wenn die Technik immer hilfreicher wird, werden Umstände wie der demografische Wandel und langfristig stärkere Wetterextreme durch den Klimawandel ihre Arbeit nicht verringern – im Gegenteil. Der Kommandant der Radolfzeller Feuerwehr, Tobias Oechsle, gibt da beispielsweise einen Einblick, wie das besonders bei Einsätzen auf dem Wasser am Bodensee ist, auf Seite 9. Doch auch Abseits der Sonderseiten beleuchten wir wichtige und auch mal übersehene Felder in der Feuerwehr: So zum Beispiel, wie es als Frau unter den Einsatzkräften ist auf Seite 4 oder welchen Aufwand nicht gesehene Feuerwehrleute betreiben, damit die Einsätze reibungslos ablaufen können auf Seite 16. Den Menschen im Landkreis ist das Amt sehr wichtig. Die Zahl der Feuerwehrangehörigen ist hier im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen, obwohl sie in Baden-Württemberg ganz leicht gesunken ist. Das häufig ehrenamtliche Engagement kann nicht hoch genug angerechnet werden.

- Anzeigen -

Hitzefolgen im Alltag

Landkreis Konstanz. Die Hitze gönnt sich zunächst eine kurze Auszeit im Kreis. Gut zwei Wochen ächzte die Region unter Temperaturen von teils über 35 Grad Celsius. Kaum verwunderlich erfreute sich ein Produkt besonderer Beliebtheit: Ventilatoren waren vielerorts schnell vergriffen. Vereinzelt ist zu sehen, dass sich die Kommunen auf diese Wettertrends einstellen: In der August-Ruf-Straße in Singen tauchten zuletzt Trinkwasserspender auf, die den Passanten gute Dienste leisten haben dürften. Allerdings zeigte sich auch, dass es Feste in der Region nicht einfach hatten. Insbesondere zu den heißesten Stunden

blieben viele Besucher fern und bereits Montag soll die Temperatur wieder bei etwa 30 Grad liegen.

Anja Kurz



Ventilatoren sind aktuell vielerorts ausverkauft. swb-Bild: Anja Kurz

SINGEN

@SINGEN LOVES-ME.

Sparkasse Hegau-Bodensee

SPIEL, SPASS & GUTE LAUNE

KINDER- UND JUGENDTAG IN DER INNENSTADT

SAMSTAG, 04. JULI 2026 von 11 bis 17 Uhr

Die Innenstadt gehört den Kindern und Jugendlichen! In der komplett Fußgängerzone und auf dem Heinrich-Weber-Platz gibt es ein buntes und vielfältiges Programm. 30 Partner freuen sich auf Euch - mit kostenlosen Angeboten zum Forschen, Spielen, Lernen, Aktiv- und Kreativ-Sein, Zuschauen, Tanzen und Erleben. Außerdem gibt es kleine Überraschungen, spannende Shows und virtuelle Welten zum Entdecken.

Über den QR-Code - ausführliches Programm & Standorte:

ALLES GRATIS!

www.singen-aktiv.de

SINGEN aktiv

Parken in der City: günstig, schnell, nah.

- Anzeigen -

- Anzeigen -

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com /singener_wochenblatt

www.facebook.com /Singenerwochenblatt

www.linkedin.com /company/6060355

WOCHENBLATT

FAMILIENANZEIGEN IN DER REGION

Familienereignisse wie Geburtstage, Jahres- oder Hochzeitstage sowie der Abschied von einem nahestehenden Menschen sind besondere Momente, die unser Leben mitprägen. Mit einer individuellen Anzeige lassen sich diese Ereignisse würdevoll festhalten. Einen Überblick über die Familienanzeigen finden Sie auf den

Seiten 19 bis 21

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
mit verstellbaren Jalousien

Unsere Produkte

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

RS Reck GmbH
Daimlerstr. 11 · 78256 Steiblingen
Tel. 0 77 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Dieses Wochenende verspricht der Wetterbericht sommerliche Temperaturen. Gleichzeitig locken in den kommenden Tagen zahlreiche Veranstaltungen und Freizeitangebote - von Theateraufführungen über Vorträge bis hin zu Konzerten. In unserer Rubrik »WasWannWo« finden Sie die passenden Tipps. Mehr dazu gibt es auf den

Seiten 23 bis 24

KEINE AUSGABE VERPASSEN ...

Mit unserem **E-Paper!**

SOMMER SALE

Eiskalter Geh-nuss

Ab sofort **500** Markenschuhe eiskalt reduziert
für Damen und Herren

30% | 45% | 67% reduziert

 89,90 € 89,90 € Remonte ab 59 €	 Preis-Hit 79 € 69 € Pantoletten ab 49 €	 Highlight 119 € 119 € FitFlop 59 €	 119 € 119 € Sioux Mokassins ab 79 €	 139 € 139 € Stuppy ab 89 € <i>Empfehlung</i>
--	--	---	--	--

Cooler Shopping im klimatisierten Fachgeschäft

Kühle Getränke für alle Gäste

Viele Schuhe H-Weite / für Einlagen

Abverkauf Ara • Gabor Rollingsoft • und viele mehr

since 1949

Für alle, die Diabetes haben und zu ihren Mahlzeiten Insulin spritzen:

BERATUNGSTAG DIABETES

Di. 14.07.2026, 13-17 Uhr
Deine Apotheke im Kaufland
Georg-Fischer-Straße 15
78224 Singen

Einfache Zuckermessung per Sensor*
Vor Ort unverbindlich ausprobieren!

*Dexcom G7 Benutzerhandbuch | MAT-13208 REV001

DIE KOLA AUS DER HEIMAT

RANDEGGER.DE

» **WICHTIGER HINWEIS** «

Wir sind in unserer **Geschäftsstelle vor Ort** wie folgt für Sie **erreichbar**:

Montag – Freitag 9:00 Uhr – 16:00 Uhr
durchgehend geöffnet

Kleinanzeigen Privatkunden:
verlag@wochenblatt.net | 07731/8800 -0

Anzeigen- und Beilagenverkauf:
rossella.celano@wochenblatt.net | 07731/8800 -28

Stellenmarkt:
rossella.celano@wochenblatt.net | 07731/8800 -28

Familienanzeigen:
familienanzeigen@wochenblatt.net | 07731/8800 -122

Redaktion:
redaktion@wochenblatt.net | 07731/8800 -79

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel. 07731 / 8800-0 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

Notrufe / Servicekalender

Polizei Noruf:
110
Notruf bei med. Unfällen, Wasser- und Feuernotfällen:

112
Giftnotruf: +49(0)761/ 19 240
Krankentransport: +49(0)7732/ 19 222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten):
116 117
oder kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst
(Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr): **01801/116 116**

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Telefonseelsorge: 0800/ 111 0 111
0800/ 111 0 222

Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
+49(0)7531/ 800 17 87

Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch: 08000/ 22 55 530

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
116 016

Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen:
0800/ 70 222 40

Psychologische Beratungsstelle:
+49(0)7531/ 800 3211

Heimweg-Telefon (So-Do: 21:00-24:00 Uhr, Fr. u. Sa.: 21:00-03:00 Uhr):
030 120 741 82

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauserstr. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Hospizverein Konstanz:
+49(0)7531/ 69138-0

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: +49(0)7531/ 800-2608

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen (Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen): +49(0)7774/ 213 14 24

Tierrettung Südbaden e.V. (Tierambulanz):
+49(0)160/ 518 77 15

Tierarzt-Notdienste
11.07.2026, Storm und Flieder +49(0)7739/661
12.07.2026, Dr. Wilhelm +49(0)7732/97 06 76
Tierfriedhof/-bestattungen:
07731/ 921 111

O

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800 - 0
Telefax: 07731 / 8800 - 36
Geschäftsführung
Dirk Frädrih | Tel: 07731 / 8800 - 74
V.i.S.d.L.p.G.
Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731 / 8800 - 79
Philipp Findling | Tel: 07731 / 8800 - 83
Juleda Kadrija | Tel: 07731 / 8800 - 29
Sebastian Ridder | Tel: 07731 / 8800 - 56

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 58 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
BVDA

WOCHENBLATT

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Was bleibt, wenn wir gehen?

Die Natur für nachfolgende Generationen bewahren.
Jetzt kostenfrei und unverbindlich bestellen:
Ihr BUND-Ratgeber Testament

Haben Sie Fragen?
Telefon: 07732 1507-38
ratgeber.testament@bund.net
www.bund-bawue.de

Kleine Spende, großes Ferienglück!

SozialBank AG
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

seit 1947
ERSTES UND ALTESTES KINDERDORF DEUTSCHLAND

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

Pestalozzi
Kinder- & Jugenddorf

» **WWW.WOCHENBLATT.NET** «

» **WOCHENBLATT** «

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23
78224 Singen
www.metzgerei-hertrich.de

Handwerkstradition seit 1907

Presskopf feines Lyonerbrät mit Gürkchen und Schwartenmagenfleisch	100 g 1,48	Filetspieße zarte Schweinemedallions im Speckmantel	100 g 1,89
Kalbshyoner mild und fein - auch als 250gr Portion	100 g 1,48	Schweineschnitzel mager aus der Oberschale, auch paniert	100 g 1,38
Zwiebelmettwurst der magere würzige Brotaufstrich	100 g 1,58	Rinderhüfte zart gelagert - auch mariniert	100 g 3,18

Kindertag eröffnet das Sommerprogramm

Mit der Förderung ist es zwar vorbei, aber das Sommerprogramm bleibt bestehen. Ab Samstag, 4. Juli, gibt es in der Singener Innenstadt wieder einiges zu sehen und staunen.

von Tobias Lange

Singen. Das vielfältige Programm wurde nun vorgestellt: Das Sommerprogramm sei »fast nicht mehr wegzudenken«, betonte Oberbürgermeister Bernd Häusler. Und so ist in diesem Jahr die Stadt eingesprungen und sicherte die Finanzierung. Verwaltung und Gemeinderat wollen Stadt, Einzelhandel und Gastronomie unterstützen, so der OB. Mit dem Sommerprogramm mache es unglaublich Freude, in die Innenstadt zu kommen. »Das Programm wird gesehen.«

Bis zu 30 Akteure
in der Innenstadt

Los geht es am Samstag, 4. Juli, mit dem Kinder- und Jugendtag,



Die Akteure des Singener Sommerprogramms sind schon heiß auf die nächsten Wochen. Los geht es mit dem Kinder- und Jugendtag.

swb-Bild: Tobias Lange

bei dem sich die Innenstadt in eine »Gute-Laune-Meile« verwandelt, kündigte Wilfried Trah, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv an.

Rund 30 Akteure seien mit am Start - darunter die AWO mit ih-

rem Rot-Weißem-Frühstück und Kinderaktionen auf dem Heinrich-Weber-Platz, die Jugendfeuerwehr mit einem Brandhaus und Schlauchkegeln und der Kindertagespflegeverein mit einer Seifenblasenshow.

In Richtung Wissenschaft geht es beim Schülerforschungszentrum. Hier gehen unter anderem wieder die beliebten Papirrake an den Start.

Weitere Experimente und Mitmachaktionen gibt es bei der

Netzwerkkoordination »Kinder forschen Hegau-Bodensee« und beim Stand von »MINT begeistert«. Kreativität ist bei den vielen Mal- und Bastelangeboten gefragt: Bei der »Sparkassen Werkstatt« warten Taschen darauf, gestaltet zu werden und beim WOCHENBLATT können die jungen Besucher entdecken, wie man Boote mit Zeitungspapier basteln kann.

Weiteres Programm
den Sommer über

Und auch die Bewegung soll nicht zu kurz kommen an diesem Tag: Dafür sorgen unter anderem der Stadttornverein Singen mit Weitsprung und Sackhüpfen und die Basketballer des ESV Südtern. Der Jugendförderverein ist mit Fußballgolf am Start - organisiert vom Bereich Mädchenfußball.

Das vollständige Programm des Kinder- und Jugendtags gibt es im Internet auf www.singen-aktiv.de. Hier gibt es auch Informationen zum übrigen Sommerprogramm, über das noch gesondert berichtet wird.

Nachrichten der Vereine

Singen. Der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen 1919 e.V. lädt am Sonntag, den 5. Juli von 10 bis 11.30 Uhr zum Briefmarken- und Informationsaustausch ein. Treffpunkt ist das Gasthaus Hardgarten in Worblingen. Mitglieder des Vereins sowie Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Informationen zum Verein gibt es unter www.briefmarkenverein-singen.com.

Singen. Der Schwarzwaldverein Singen lädt am Sonntag, den 5. Juli zur Wanderung durch Tengen über die Hinterburg zum Biberteich ein. Dabei können bei der Wanderung kleine Wasserfälle und Spuren des Bibers entdeckt werden. Der Rückweg führt zum Ausgangspunkt auf die Mühlbachschlucht. Bei 3,5 Stunden werden während der Tour acht Kilometer zurückgelegt. Letzte Station der Wanderung ist dann Blumenfeld. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Singener Hallenbad. Dort werden PKW-Fahrgemeinschaften gebildet. Eine verbindliche Anmeldung ist bei Reinhard Benz unter folgender Telefonnummer: 07733/6497 erforderlich.

- Anzeige -

Städtisches MVZ baut medizinische Versorgung weiter aus

Singen. Das städtische Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) entwickelt sich weiter positiv. Am Dienstag, den 30. Juni, berichteten im Betriebsausschuss Betriebsleiter Franz Pusel und Dr. Michael Kamphans, der unter anderem zu den Gründern des MVZ im ehemaligen Gebäude der Oberzellerhau gehört, über personelle Verstärkungen, steigende Patientenzahlen und die weitere Entwicklung der Einrichtung. Mit dem MVZ reagierte die Stadt auf den zunehmenden Hausärztemangel und schuf eine kommunale Struktur, um die hausärztliche Versorgung langfristig zu sichern.

Erfreuliche Nachrichten gab es bei der personellen Entwicklung. Mit Dr. Bettina Förg konnte eine erfahrene Allgemeinmedizinerin gewonnen werden. Die Ärztin kehrt aus dem Ruhestand zurück und wird ab Juli das MVZ im ehemaligen Oberzellerhaugebäude künftig an einem Tag pro Woche unterstützen. Weitere Gespräche mit interessierten Ärztinnen und Ärzten laufen bereits. So konnte ab dem 1. August eine Fachärztin für Allgemeinmedizin gewonnen werden. Betriebsleiter Franz Pusel zog eine positive Bilanz und zeigte sich zufrieden mit der Entwicklung des MVZ. Das Versorgungszentrum befinde sich auf einem guten Weg und entwickle sich kontinuierlich weiter.

Auch die Patientenzahlen stimmen die Verantwortlichen opti-



Das städtische medizinische Versorgungszentrum (MVZ) entwickelt sich weiterhin positiv. Das konnte im Betriebsausschuss bestätigt werden.

swb-Bild: Julea Kadrija

mistisch. Im ersten Halbjahr wurden 176 neue Patientinnen und Patienten aufgenommen. Nach Angaben der Betriebsleitung können weiterhin neue Patientinnen und Patienten versorgt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die hausarztzentrierte Versorgung,

die sich zunehmend als wirtschaftliche Grundlage des MVZ etabliert. Sie ermögliche eine verlässlichere Finanzierung und schaffe gute Voraussetzungen für eine langfristige Patientenbetreuung. Mit Blick auf die kommenden Monate setzt das MVZ verstärkt auf die Gewinnung weiterer Ärztinnen und Ärzte sowie die Ausbildung medizinischen Nachwuchses. Die beantragte Wei-

terbildungsermächtigung soll künftig die Beschäftigung von Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung der hausärztlichen Versorgung leisten. »Die gesetzten Ziele seit der Gründung des MVZ wurden weitestgehend erreicht«, erklärt Franz Pusel. Zudem sollen Kooperationen mit

Einrichtungen des Gesundheitswesens weiter ausgebaut werden wie zum Beispiel mit der Aidshilfe in Konstanz. Ein weiteres Ziel der MVZ ist die Erweiterung der medizinischen Angebote. Somit soll zukünftig auch die Gynäkologie als Ergänzung des Angebots eingeführt werden. Julea Kadrija



grün erleben **MAUCH**
WOCHENHIT!
ANGEBOTE GÜLTIG VON 01.07.-08.07.2026

AUS UNSERER PRODUKTION! **GESCHENKIDEE!**

WINTERHARTE GROßSTAUDEN
Flammenblume, Sonnenhut, Steppensalbei, Prächtige Lobelie, Eisenkraut
Große kräftige Pflanzen im Topf-Ø 17cm aus eigener Anzucht - alles Bienenfreunde!
STÜCK 9,99

OLIVE IM ANTIKTOPF
mit Fläschchen Olivenöl | Topf-Ø 11cm 9,99€ Topf-Ø 16cm 29,99€
STÜCK AB 9,99

XXL-OLIVENSTAMM
Topf-Ø 55cm | ca. 150cm
TOP PREIS
STÜCK 199,-

Sonnenpalmen
Kanarische Dattelpalme | Topf-Ø 19cm | 19,99€
Hanfpalme | Topf-Ø 21 cm | 39,99€
Zwergpalme | Topf-Ø 22 cm | 39,99€
STÜCK AB 19,99

Sonnenschirm
Doppler | Ø 200cm Push Up | versch. Farben
STÜCK 109,- STÜCK 79,99

PREMIUM MODELL
STÜCK 399,95
STÜCK 299,-

RELAXLIEGE
Lafuma | Luxus Be Comfort | verstellbar | Basalte/Dark Grey

ALLE ANGEBOTE ONLINE ENTDECKEN!

WM PARTY ANGEBOT! NUR BIS 8. JULI!

AUF ALLE NAPOLEON GRILLS
-15% RABATT
(LAGERWARE, BESTELLWARE UND AUSSTELLUNGSSTÜCKE)

MAUCH grün erleben | Brühlstr. 12 | 72427 Hilzingen | Tel.: +49 (0) 77-31/82-28-60



»Für mich sind wir alle 'Feuerwehrler'«

Seit gut einem Jahr ist Natascha Glück Kommandantin der Abteilung Eigeltingen. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärt sie, was sie mit der Feuerwehr verbindet und warum Frauen genauso gut in der Feuerwehr aufgehoben sind wie Männer.

von Philipp Findling

Eigeltingen. »Feuerwehr hat einen besonderen Stellenwert für mich. Hier kann man dem Menschen helfen«, so Glück, die bereits seit 23 Jahren in der Feuerwehr aktiv ist. »Hier spielen nicht Teams gegeneinander. Alle schauen in die gleiche Richtung mit dem Ziel aus einer erdenkbar ungünstigen Situation das Beste rausholen zu wollen, um dem Menschen zu helfen«, sagt Natascha Glück, die selbst ihre Wurzeln in der Jugendfeuerwehr hat. »Dabei steht aber nicht nur das



Für Natascha Glück, Kommandantin der Abteilung Eigeltingen, gibt es keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern in Führungsämtern bei der Feuerwehr. sub-Bild: Philipp Findling

Helfen im Vordergrund, sondern auch, dass alle an einem Strang ziehen«

Ereignisreiches erstes Amtsjahr

In ihrem ersten Jahr als Abteilungskommandantin hat sie auch schon einige Dinge erleben dür-

fen, wie Glück schildert. »Ausbildungstechnisch wurde ich gleich auf den Zugführerlehrgang nach Bruchsal geschickt. Das ist bei uns in dieser Position üblich.« Nach dem feuerwehrtechnischen, wie kameradschaftlichen Einstieg in die Abteilungsführung folgten für die neue Abteilungskommandantin die Feierlichkeiten zu 150 Jahre Abteilung Eigeltingen. »Für

mich ist dieses Jubiläum, das wir dieses Jahr mit dem Kreisfeuerwehrtag fortführen, ein absolutes Highlight.« Gerade jedoch, wenn man den Alltag in der Feuerwehr sowie mögliche Umbrüche dort betrachtet, verging dieses eine Jahr für sie sehr schnell. Für Natascha Glück war die Einfeldung in ihr neues Amt zudem eine lösbare Herausforde-

rung. »Durch die Unterstützung der Feuerwehrkameraden, dem Kommandant und meinem Stellvertreter war der Einstieg gut zu bewältigen.« Auch vor der gesamten Mannschaft zu stehen ist für sie keine Herausforderung mehr. »Generell versuche ich hierbei nicht, mich zu ändern, sondern die neuen Aufgaben anzunehmen und daran zu wachsen.« Zudem sei es für sie wichtig, ein offenes Ohr für alle zu haben und nach der Probe wieder in der Mannschaft zu stehen.

»Eine starke Truppe«

Dass sie als Frau eine Führungsposition in der Feuerwehr übernimmt, hat für sie keine besondere Bedeutung. Allgemein war das Thema Frauen in der Feuerwehr auch außerhalb von Eigeltingen nie ein wirklich großer Diskussionspunkt, wie Glück erklärt. »Jeder Einzelne hat seine Stärken, die er einbringen kann. Das bringt nicht nur hohe Leidenschaft mit sich, sondern ist am Ende auch wertig.« In der

Abteilung Eigeltingen sind neben Natascha Glück selbst noch elf weitere Frauen aktiv. »Wir sind eine starke Truppe«, zeigt sie sich stolz über ihre Mannschaft. »Ich unterscheide nicht zwischen Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau. Für mich sind wir alle 'Feuerwehrler'.« Was die Einsätze im Allgemeinen betrifft, ist für Natascha Glück vor allem die Teamarbeit in außergewöhnlichen Situationen von großer Bedeutung. »Da müssen alle zusammenarbeiten und versuchen, aus einer schlechten Situation, die der Grund eines Einsatzes ist, das Bestmögliche herauszuholen.« Wie in vielen anderen Wehren auch ist die Kameradschaft in Eigeltingen ein wichtiger Faktor, dass eine Feuerwehr gut funktioniert. »Eine gute Mischung zwischen einer guten Ausbildung und einer guten Kameradschaft macht das Ganze fähig«, meint die Eigeltinger Abteilungskommandantin. »Die Kameradschaft ist Voraussetzung, um das Vertrauen in den Einsätzen ineinander zu haben.«

WOCHENBLATT RÄTSELSPASS

Wandmalerei auf Kalk	Party	schützen	Film mit Jodie Foster	spanisch: Tante	Vorname Schwarzeneggers	Hausplan	Metalle verbinden	kleine Fruchtart	gestehen	Heldengedichte	österreich. Popsänger, † 1998	Gebiet um eine Stadt	in Angriff nehmen	ein Verkehrszeichen	Einblicklinse der Kamera	edel, vornehm
								Verheiratete			6	öde, eintönig				
Vorstellung	erhabene Feierlichkeit	ehe-lichen						Wahrzeichen Athens (Antike)	Signalgerät der Polizei			Bewohner von Hamburg	afrikanische Eiche			
waghalsiger Unternehmer						ein Zweikämpfer	Ver- mächtnis empfangen			Ankerplätze	gefühllos			englische Gaststätte		
Lichtbild		nord. Totenreich		11	deutsche Schauspielerin †	bunte Tanzshow		3	Anden-geier	Stil- epoche im 19. Jh.				aske- tischer Hindu		
			Kissenfüllung		von geringer Größe		8	farblos	Teil des Beines	7	Binde- wort		niederl. Tänzerin (†, Mata)	Kapverdische Insel		
Unheil ankündigen	Freund von 'Batman'	erbit-terter Gegner			ugs.: Geld	munter	10	techn. Erwei-terung	ver- führen		bibl. Kultstätte bei Jeru- salem	medi- zisch: Leber				wein- artiges Honig- getränk
										US-TV- Sender (Abk.)	österreich. Kom- ponist, † 1948		9	Privat- funk- wellen- bereich	Initialen der Turner	
		mit Drogen handeln	eine Feld- arbeit							Meeres- raub- fische	Geburts- ort von Kolum- bus		offizielle An- sprüche			
griech. Göttin, Mutter d. Winde	Vorname von US- Filmstar Moore				Antriebs- schlupf- regelung (Abk.)			verborgene Kost- barkeit	Göttin- nen der Jahres- zeiten		Meeres- fisch					
euro- päische Halb- insel				2		US- Schau- spielerin (Sydney)	größere Gruppe			gerad- linig	Abk.: Dezi- gramm					
					Cherus- kerfürst	Qualm			Schiff- fahrts- unter- nehmen	Schließ- falte am Auge						
eh. UNO- General- sekretär	'Stu- denten- blume'	Berg- stock im Kanton Schwyz	Hafen- stadt in Mali					Korn- käfer	Schiffs- geländer		süd- amerika- nischer Kuckuck		gebrauch- en			
Schank- tisch					Vorname d. Mode- designers Versace	Kauf- artikel										
			nord- afrikan. Längen- maß		zivil- isiert, an- ständig					Pro- gram- miersprache	ätzende Flüssig- keit					
Feld- rand		Wortteil: Zehntel				lustiger Unfug	4	Saug- strö- mungen	Bär im 'Dschun- gel- buch'							
							ein Radio- sender (Abk.)	abge- sondert, extra			franz. Filmdol der 60er (Abk.)	Necke- rei				1
dt. Parla- ments- gebäude	elektr. Infor- mations- einheit				Teil der Bibel (Abk.)	Orna- ment										
		Insel der Salo- monen						Gruppe von Bergen								
Tier- futter	briti- scher Rasse- hund							Unter- wäsche- stück, Mieder								

Die Lösung zum Rätsel finden Sie auf Seite 12.

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-28

» WOCHENBLATT «

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

DEIKE 2920 SWB 25-30

Samstag, 4. Juli, 11 - 17 Uhr Heute Kinder- und Jugendtag

Unter dem Motto „Spiel, Spaß und gute Laune“ gehört die Singener Innenstadt am heutigen Samstag, 4. Juli, den jungen Menschen: In der kompletten Fußgängerzone gibt es von 11 - 17 Uhr ein buntes, vielseitiges Programm für Kinder und Jugendliche. Und das Beste dabei: Sämtliche Angebote sind gratis! Einfach gleich vorbeikommen und mitmachen. Singen aktiv Standortmarketing e.V. wünscht zusammen mit den 30 Kooperationspartnern viel Spaß.

Sommerkonzert des Hegau-Gymnasiums

Das Sommerkonzert des Hegau-Gymnasiums findet am Sonntag, 5. Juli, um 19 Uhr in der Aula der Schule statt. Vororchester, Hegau-Kantorei und Orchester des Hegau-Gymnasiums laden herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Der Eintritt ist frei (Online-Platzreservierung erforderlich unter <https://pretix.eu/hegau-gymnasium>).

Dringende Investition in die Zukunft der Sportstadt

Grundsatzbeschluss für dreiteilige Sporthalle mit Gymnastikraum

Die Sportstadt Singen darf sich freuen: Die Planungen für den dringenden benötigten Neubau einer dreiteiligen Sporthalle mit Gymnastikraum kann beginnen. Als Investition in die Bürgerschaft und gerade in junge Menschen stimmten alle Fraktionen im Gemeinderat für den Grundsatzbeschluss. Oberbürgermeister Bernd Häusler hatte schon in seiner Neujahrsrede angekündigt, dass er hierfür einen Großteil der Sondermittel des Bundes (Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz – LuKIFG) einsetzen möchte. Die benötigten Finanzmittel für den Neubau von 16 bis 17 Millionen Euro werden in den Jahren 2027 bis 2029 in den jeweiligen Haushalten etatisiert. Die Abteilung Gebäudemanagement wird die Planungsleistungen zeitnah ausschreiben.

OB Bernd Häusler betonte, dass der Standort an der Radolfzeller Straße nach wie vor der am besten geeignete sei. Jedoch werde es – anders als in den alten Plänen angedacht – bewusst keinen zusätzlichen Sportplatz an dem Standort geben.

Nachdem 2007 ein erheblicher Mangel an Sporthallenflächen in der Kernstadt, insbesondere für den Schulsport, bestätigt wurde, wurden die Planungen für ein Sportzentrum initiiert. Im Jahr 2020 hatte man die Notwendigkeit des Neubaus einer dreiteiligen Sporthalle mit der Fortschreibung des Sportentwicklungsplans noch einmal ausdrücklich bestärkt. Laut OB würden mit dem Neubau vier der fünf benötigten Flächen abgedeckt, was eine gute Situation für die Schulen bedeute, auch für die Vereine erge-

ben sich hierdurch deutliche Verbesserungen. „Mit den Schulen und Vereinen wurden hierzu bereits Gespräche geführt“, so Häusler.

Durch den Neubau könnten die aktuell zahlreichen Bustransporte der Schüler in die Ortsteilhallen und die damit verbundenen hohen Kosten reduziert werden.

Dazu müssten dann gegebenenfalls auch die Schwimmzeiten und Schwimmstage für den Schulsport geändert werden, damit die Busse für den Schwimmsport mit den Hallen-Sportzeiten abgestimmt werden, heißt es in der Gemeinderatsvorlage.

Aktuell geht die Planung beim Raumprogramm von der Variante einer dreiteiligen Sporthalle mit

einem Gymnastikraum (zusätzlich Foyer und Bewirtungsraum) für 199 Besucher aus. Geprüft werden soll während der Planung auch eine Variante mit einer Tribünenkapazität von 400 Plätzen. Als Versammlungsstätte wäre durch erweiterte Anforderungen hinsichtlich des Brandschutzes mit Mehrkosten zu rechnen. Diese Entscheidung ist aber erst bis zum finalen Baubeschluss durch den Gemeinderat zu treffen.

Nicht weiterverfolgt wird die Variante mit einer Geräteturnhalle. Diese ist zum einen finanziell nicht umsetzbar und zum anderen hat der Stadtturnverein zwischenzeitlich durch die Anmietung und Neuausstattung von Räumlichkeiten in der Südstadt eine andere Lösung gefunden.

Hegau Museum lädt zur Führung ein

Eine Geschichte aus Feuer und Eis

Um die Geologie des Hegaus geht es bei der Führung im Archäologischen Hegau-Museum (Am Schlossgarten 2, Singen) am Sonntag, 12. Juli, von 10.30 - 11.30 Uhr. Alle sind zu dieser kostenfreien Veranstaltung herzlich eingeladen.



Der Hegau ist geprägt von seinen sieben Vulkanen, die sich über die Landschaft erheben. Zahlreiche archäologische Funde zeigen unter anderem die wirtschaftliche Bedeutung der Gesteine für den Menschen. Der Referent Armin Scherzinger erläutert anschaulich, wie die heutige Landschaft entstanden ist und wie Menschen die Gesteine des Hegaus seit jeher für sich nutzen.

Bitte beachten: Die Räume des Hegau-Museums befinden sich im ersten Stock des Singener Schlosses und sind nicht barrierefrei.

Dix-Wandbild im Rathaus Singen an den Ferien-Wochenenden zugänglich

Mit „Krieg und Frieden“, dem 1960 entstandenen und einzig erhaltenen monumentalen Wandbild von Otto Dix, stellt Singen am Hohenwiel unter den baden-württembergischen Otto-Dix-Städten ein besonderes Reiseziel dar.

Auch 2026 ist das Wandbild im Ratssaal des Singener Rathauses (Hohgarten 2, 78224 Singen) an den Wochenenden während der deutschlandweiten Sommerferien (27. Juni bis 13. September) für alle Interessierten zugänglich. Konkret

kann das Werk an allen Samstagen und Sonntagen vom 27. Juni bis zum 13. September 2026 jeweils von 11 - 17 Uhr besichtigt werden – mit Ausnahme von Sonntag, 5. Juli, zu diesem Termin ist der Besuch wegen einer Veranstaltung leider NICHT möglich. Bitte beachten: Es gibt keinen barrierefreien Zugang zum Wandbild „Krieg und Frieden“.

Otto Dix (1891-1969) zählt zu den bedeutendsten Künstlern Deutschlands. Sein spätes Werk ist mit der Stadt Singen eng verbunden. 1960



Das Dix Gemälde „Krieg und Frieden“ kann bis zum 13. September an den Wochenenden im Singener Rathaus besichtigt werden.

schuf der Maler im Auftrag der Stadt das fünf mal zwölf Meter große Wandbild für das neu erbaute Rathaus Singen.

Das Kunstwerk ist nicht nur eine expressive Anklage gegen den Krieg und eine Mahnung zum Frieden, vergleichbar mit Pablo Picassos „Guernica“-Bild von 1937, sondern auch eine sehr persönliche Auseinandersetzung des Künstlers mit den eigenen Erfahrungen des Krieges, dem Nationalsozialismus und den Jahren des Wiederaufbaus.

Während die anderen repräsentativen Wandbilder von Otto Dix in der NS-Zeit und im 2. Weltkrieg verloren gingen, ist einzig das Wandbild im Singener Rathaus erhalten geblieben.

Besucheradresse: Rathaus Singen, Haupteingang, Hohgarten 2, Singen, Eintritt 6 Euro (4 Euro ermäßigt). Das Ticket berechtigt zum freien Eintritt ins benachbarte Kunstmuseum Singen (Eckehardstraße 10) und umgekehrt. www.kunstmuseum-singen.de

Stadthalle Singen startet mit neuem Spielplan und attraktiven Vorteilen in neue Saison 2026/27

Die neue Spielzeit der Stadthalle Singen steht in den Startlöchern: Oberbürgermeister Bernd Häusler, Timm Schwarzer, Geschäftsführer der Kultur und Tagung Singen, Angelika Berner-Assfalg, Vorsitzende der Volksbühne Singen, sowie das Team der Stadthalle mit Yvonne Kesting (Programmentwicklung), Magdalena Steinebach (Marketing und PR), Iris Koch und Birgit Moser (beide Aboservice) stellten den Spielplan für die Saison 2026/27 vor.

Das bisher als „Kulturspiegel“ bekannte Programm heißt nun einfach „Spielplan“. Der neue Titel soll klarer beschreiben, worum es geht: das gebündelte Kulturangebot der Stadthalle Singen für eine komplette Spielzeit. Inhaltlich setzt die Stadthalle weiterhin auf eine Mischung aus Schauspiel, Komödie, Musik, Variété, Tanz, Kindertheater und Symphoniekonzerten.

„Mit dem Spielplan 2026/27 halten wir an einem bewährten Kulturangebot fest und entwickeln zugleich Service, Zugänglichkeit und Preisvorteile weiter“, so Timm Schwarzer. „Unser Ziel ist es, möglichst

vielen Menschen den Zugang zu Kultur in der Stadthalle zu ermöglichen.“

Die Veranstaltungen des Spielplans sind in unterschiedliche Sparten gegliedert. Der Schauspielring mit seinen drei Veranstaltungen unterhält, bewegt und regt zum Nachdenken an. In „Blind“ verliert ein Architekt (Peter Kremer) sein Augenlicht und findet nach Jahren zurück zu seiner Tochter, die auf ihre Weise ebenfalls blind ist. In „Der Abschiedsbrief“ überrascht eine Frau (Michaela May) ihren Mann (Sigmar Solbach) bei einem Suizidversuch. In einer Nacht blicken beide auf ihr gemeinsames Leben und ihre Liebe zurück. In „Putsch“ gelangt eine rechtsnationale Partei auf legalem Weg an die Macht. Kabarettistin Klara, ihr Aushängeschild, erkennt die Folgen erst, als es zu spät ist.

Das Komödien-Abo mit heiteren Stücken, die durchaus auch mal Tiefgang haben, zählt zu den beliebtesten Angeboten. Den Auftakt macht Marion Kracht als „Mords-Freundin“, deren neue Bekannte (Jessica Ginkel) sie für eine gesuch-

Kultur für alle zum Vorzugspreis

Mit rund 700 Abonentinnen und Abonenten bleibt die Nachfrage nach den Abonnements stabil. Die Preise wurden für die neue Saison moderat angepasst. Gleichzeitig bleiben Abonnements die

günstigste Möglichkeit, mehrere Veranstaltungen zu besuchen. Sie bieten einen festen Sitzplatz, übertragbare Karten sowie Zu-Buchungsmöglichkeiten mit 20 Prozent Rabatt während der gesamten Spielzeit. Ermäßigungen gibt es weiterhin für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Studenten, Menschen mit Behinderung sowie

Inhaber der Singener Bonuskarte, Nachbarschaftskarte oder Pflegeelternkarte. Auch der Kombi-Tarif wurde erweitert: Wer Veranstaltungen aus verschiedenen Ringen kombinieren möchte, erhält ab vier Veranstaltungen künftig 20 Prozent Rabatt auf den Gesamtpreis. Ab sechs Veranstaltungen beträgt der Nachlass 25 Prozent.

te Verbrecherin hält. Oder doch nicht? In der unterhaltsamen Fortsetzung von „Achtsam morden“ wird Martin Lindow als Anwalt Diemel erneut zum unfreiwilligen Killer. In „Fisch sucht Fahrrad“ tauchen Janina Hartwig und Caroline

Beil ins Dating-Leben Ü50 ein – mit mäßigem Erfolg. Hilfe für Liebestipps aller Art gibt es möglicherweise bei den „Beziehungskampfeexperten“ Jennifer und Michael Ehrent, wenn sie feststellen: „Wir müssen reden!“

Der Musikalische Ring zeigt die Bandbreite zwischen Musik, Variété, Tanz und Comedy. Die internationale erfolgreiche mozART Group eröffnet die Spielzeit mit einer Verbindung aus Klassik und Comedy. Außerdem kehrt die Revue „Best

of Variété“ mit neuem Programm in die Stadthalle zurück. Mit „Cosmos“ des eVolution Dance Theater ist eine Schwarzlicht-Tanzshow aus Italien zu sehen.

Das beliebteste Abonnement stellen die drei Symphoniekonzerte dar. Der Bodensee Philharmonie gelang es wieder, herausragende Solisten für ihre Auftritte in der Stadthalle zu gewinnen. Bei „Musikelspiele und neue Welten“ brilliert der 22-jährige Ausnahme-künstler Yoav Levanon am Klavier, bei „Glanz und Revolution“ die junge Österreicherin Selina Ott,

Volksbühne Singen – günstiger Abo-Einstieg

Die Volksbühne Singen ist wieder umfassend in den Spielplan eingebunden. Ihr Abo-Angebot gewährt einen besonders günstigen Einstieg in die Abo-Welt. Enthalten sind „Eine Mords-Freundin“, „Der Abschiedsbrief“ und „Fisch sucht Fahrrad“. Außerdem organisiert die Volksbühne das Kindertheater in zwei Altersgruppen. Für Kinder ab vier Jahren stehen „Das tapfere Schneiderlein“ und „Pippi Langstrumpf“ auf dem Programm. Kinder ab sechs Jahren können sich auf „Die Schule der magischen Tiere“ und „In 80 Tagen um die Welt“ freuen.

eine der spannendsten Trompeterinnen ihrer Generation. Mit dem Neujahrskonzert, einer der gefragtesten Veranstaltungen des Spielplans, ist das Publikum eingeladen, schwungvoll ins neue Jahr zu starten.

Der neue Spielplan liegt ab sofort in der Stadthalle Singen sowie in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen aus. Alle Veranstaltungen sind unter www.stadthalle-singen.de einsehbar.

... und das ist jetzt neu

Der neue Spielplan hält zwar am bewährten Kulturangebot fest, zugleich wurden aber Service, Zugänglichkeit und Preisvorteile weiterentwickelt:

- „Einfach mal Danke sagen“ Ab Oktober starten Aktionsmonate, die sich jeweils an unterschiedliche Gruppen richten, darunter Familien, Handwerker, Pflegedienstleister, Polizisten, Vereinsmitglieder, Feuerwehrleute u.v.m. In jedem Monat erhält eine Berufsgruppe einen besonderen Vorteil.

- Im Dialog mit dem Publikum Die Stadthalle möchte den Aus-

tausch mit ihrem Publikum weiter stärken. Die neue E-Mail-Adresse idee.stadthalle@singen.de steht für Kritik, Anregungen und Ideen zur Verfügung – über ein positives Feedback freut sich das Team selbstverständlich ebenfalls.

- „Jetzt wieder täglich für Sie da“ – mehr Zeit für persönliche Beratung Das Büro für Aboservice und Ticketing erweitert seine Öffnungszeiten und ist nun montags bis freitags von 9 - 13 Uhr erreichbar. Besucherinnen und Besucher profitieren damit von einem verbesserten Serviceangebot.



Sie stellten den Spielplan für die Saison 2026/27 vor (von links): Oberbürgermeister Bernd Häusler, Magdalena Steinebach (Marketing Kultur und Tagung Singen), Timm Schwarzer (Geschäftsführer der Kultur und Tagung Singen), Birgit Moser (Aboservice) und Angelika Berner-Assfalg (Vorsitzende der Volksbühne Singen).

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses der Kultur und Tagung Singen
am Mittwoch, 8. Juli,
um 16 Uhr in der
Stadthalle Singen
(Seminarraum, 2. OG),
Hohgarten 4

Tagesordnung:

1. Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers Achim Huonker zum Jahresabschluss 2025
2. Bericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Kultur und Tagung Singen für das Wirtschaftsjahr 2025
3. Feststellung des Jahresabschlusses des Ergebnisverwendungsvorschlags (Berechnung Abmangel als Liquiditätszuschuss) sowie der Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs Kultur und Tagung Singen für das Wirtschaftsjahr 2025
4. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen oder unter www.singen.de (Rubrik „Sitzungen“).

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses der Stadtwerke Singen
am Dienstag, 7. Juli,
um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Singe, Hohgarten 2

Tagesordnung:

1. Bericht des Wirtschaftsprüfers über den Jahresabschluss der Stadtwerke Singen zum 31. Dezember 2025
2. Bericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Stadtwerke Singen für das Wirtschaftsjahr 2025
3. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, den Ergebnisverwendungsvorschlag und die Entlastung der Betriebsleitung der Stadtwerke Singen für das Jahr 2025
4. Übertragung der Ausgabereserte der Stadtwerke Singen von 2025 nach 2026
5. Baubeschluss für die Entschlammung des Regenrückhaltebeckens Haselmoos
6. Baubeschluss zur Erneuerung der Wasserhauptleitung sowie der Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich der Ringstraße und Baubeschluss zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Ringstraße
7. Mitteilungen
- 7.1 Bericht der Gewässerschutzbeauftragten 2025
8. Offenlagen
- 8.1 Schlussabrechnung zur Erneuerung der Wasserhauptleitung und der Hausanschlüsse in der Straße „Auf den Kellerbreiten“
9. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen oder unter www.singen.de (Rubrik „Sitzungen“).

Stadtführung mit Herzogin Hadwig

Eine Stadtführung mit Herzogin Hadwig findet am Samstag, 11. Juli, von 15 - 16.30 Uhr statt. Treffpunkt: Haupteingang Rathaus Singen (Hohgarten 2); bitte zehn Minuten vorher da sein. Tickets gibt es bei der Tourist-Information in der Marktpassage (August-Ruf-Straße 13), Telefon 07731/85-262, oder online unter erlebe.singen.de.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss „Wohn- und Gewerbequartier, Fittingstraße“

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Absatz 1 BauGB

Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 17. Juni 2026 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans und des Vorhaben- und Erschließungsplans mit Örtlichen Bauvorschriften „Wohn- und Gewerbequartier, Fittingstraße“ beschlossen. Dies wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Verfahren

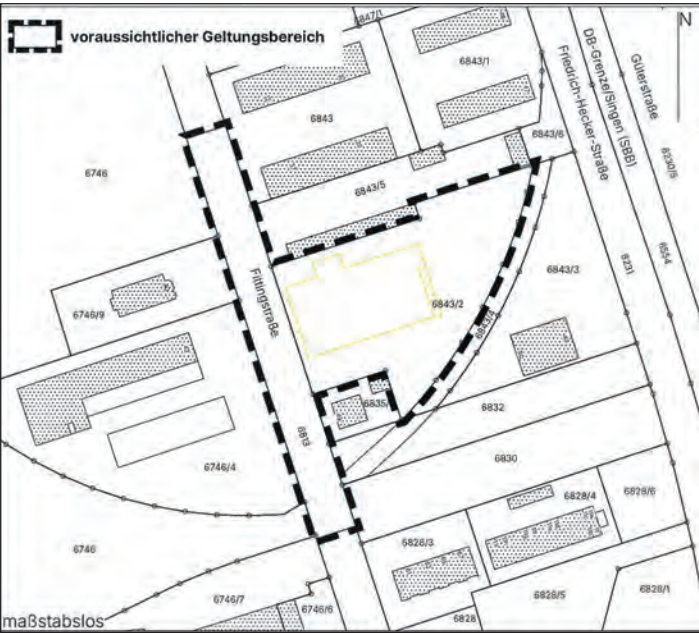
Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wohn- und Gewerbequartier, Fittingstraße“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB durchgeführt. Es handelt sich um ein Vorhaben zur Wiedernutzbarma-

chung von Flächen. Die zulässige Grundfläche im Sinne des § 19 Abs. 2 BauNVO beträgt weniger als 20.000 Quadratmeter. Der Bebauungsplan löst keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung aus, da keine erheblichen Umweltauswirkungen erwartet werden.

Der Flächennutzungsplan stellt im Bereich des Vorhabens gemischte Bauflächen dar. Die Darstellung des Flächennutzungsplans stimmt mit den geplanten Nutzungen des Vorhabens überein.

Plangebiet

Das Vorhabengrundstück 6843/2 ist Teil einer schmalen „Wohn-Enklave“, die ringsum von gewerblicher Nutzung umgeben ist. Im Westen befindet sich eine Auto-waschanlage sowie darüber hinaus die Großindustrie Singens, im Osten grenzen ein Industriegleis sowie das kleinteilige Gewerbegebiet Singens an das Grundstück an. Vom Norden und Süden her wird das Grundstück von Wohnbebauung umgeben.



Ziel und Zweck der Planung

Mit Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wohn- und Gewerbequartier, Fittingstra-

ße“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung neuen Wohnraums geschaffen werden. Ergänzend sollen Gewer-

betriebe untergebracht werden, die das Wohnen nicht wesentlich stören.

Aufgrund der Lage des Vorhabengebiets in einer sogenannten „Gemengelage“, zwischen Gewerbeflächen und Wohnflächen, soll eine Nutzungsmischung erzielt werden, so dass sich das Vorhaben in die bestehende Umgebung einfügt.

Einzusehende Unterlagen

Der Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Wohn- und Gewerbequartier, Fittingstraße“ kann im Rathaus der Stadt Singen, Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Flur, Zimmer 103-105, 141-144, Hohgarten 2, 78224 Singen, während der üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Singen, 1. Juli 2026

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Quartier am Remishof Ost“

Bekanntmachung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 23. Juni 2026 dem Entwurf des Bebauungsplans „Quartier am Remishof Ost“ mit örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 5. Mai 2026 zugestimmt. Zugleich hat der Gemeinderat beschlossen, die formale Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und die Beteiligung der durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB durchzuführen.

Verfahren

Der Bebauungsplan „Quartier am Remishof Ost“ wird im Regelverfahren gemäß §§ 2 bis 10 BauGB durchgeführt. Das Regelverfahren erfordert die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch (BauGB), die Erstellung eines Umweltberichts gemäß § 2a Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und eine Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung gemäß § 1a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB).

Plangebiet

Das Plangebiet des Bebauungsplans „Quartier am Remishof Ost“ befindet sich am nördlichen Ortsrand der Singener Nordstadt. Nördlich des Plangebiets grenzen landwirtschaftliche Flächen an, östlich grenzt das Plangebiet an das Grundstück der Stiftung Liebenau und das der Diakonischen

Dienste „Haus Bonhoeffer“ an. Südlich wird das Plangebiet durch die Bruderhofstraße begrenzt und westlich durch das Plangebiet „Quartier am Remishof West“. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans „Quartier am Remishof Ost“ umfasst eine Fläche von ca. 0,49 Hektar. Die exakten Grenzen des Plangebiets ergeben sich aus dem abgebildeten Übersichtsplan.

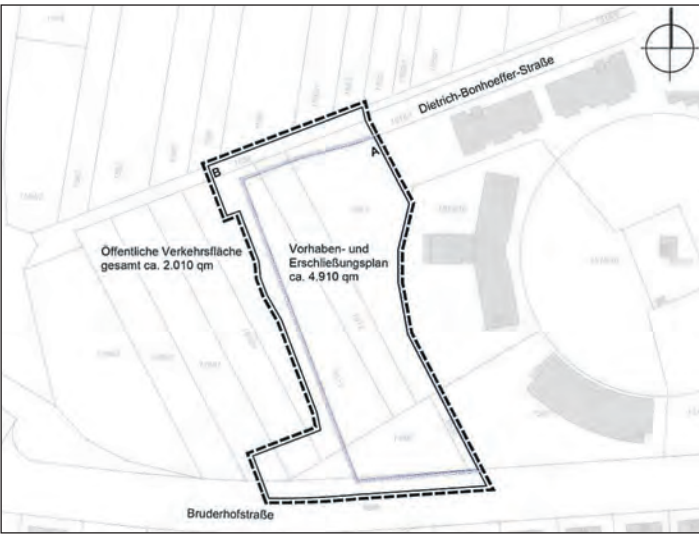
Ziel und Zweck der Planung

Ziel der Planung ist die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers. Ergänzend hierzu wird eine öffentliche Magistrale als zentrale Fußwegeverbindung geschaffen, die den nördlich des Plangebiets gelegenen Entwicklungsbereich mit der südlich angrenzenden Bestandswohnbebauung verknüpft.

Neben den Wohnnutzungen sind zwei Gewerbeeinheiten vorgesehen, die zur Belebung des Quartiers beitragen und die Nahversorgung bzw. das Dienstleistungsangebot ergänzen. Darüber hinaus werden ein zentraler Quartiersplatz sowie ein Vorplatz als öffentliche Aufenthalts- und Begegnungsräume geschaffen.

Die Planung leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum in Singen. Gleichzeitig entstehen attraktive und qualitativ hochwertige öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität, die vielfältige Möglichkeiten zum Flanieren, Verweilen und zur sozialen Interaktion bieten. Die neue Magistrale stärkt zudem die Vernetzung zwischen den angrenzenden Quartieren und zukünftigen Quartieren und verbessert die fußläufige Erschließung des Gebiets.

Formale Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB
Der Öffentlichkeit wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.



Gemäß § 3 Absatz 2 BauGB können die Unterlagen zum Entwurf des Bebauungsplans „Quartier am Remishof Ost“ mit örtlichen Bauvorschriften, bestehend aus Planenteil, Textteil mit planungsrechtlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften und Begründung inkl. Anlagen vom **6. Juli bis einschließlich 10. August 2026** im Internet unter der Adresse www.singen.de unter „Leben/Wohnen und Bauen/ Stadtentwicklung/ Stadtplanung/ Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet können die Unterlagen im genannten Zeitraum im Rathaus der Stadt Singen, Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Flur, Zimmer 103-105, 141-144, Hohgarten 2, 78224 Singen, während der üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Im oben genannten Zeitraum können Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplans per E-Mail an stadtplanung@singen.de abgegeben werden. Sie können auch

schriftlich oder zur Niederschrift an die Stadt Singen, Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Rathaus, Hohgarten 2, 78224 Singen abgegeben werden.

Umweltbezogene Informationen

Folgende wesentliche umweltbezogene Informationen liegen vor:
– Umweltbericht zum Bebauungsplan Quartier am Remishof Ost mit Darstellung folgender Sachverhalte bezogen auf das Planvorhaben: Schutzgut Geologie, Boden und Fläche, Schutzgut Wasser, Schutzgut Klima und Luft, Schutzgut Pflanzen, Biotope und Biologische Vielfalt, Schutzgut Tiere (insb. Vögel, Fledermäuse und weitere streng geschützte Arten), Schutzgut Landschaft, Schutzgut Mensch, Schutzgut Kultur- und Sachgüter und die Wechselwirkung zwischen den Umweltbelangen sowie die Kumulierung mit den Auswirkungen von Vorhaben benachbarter Plangebiete.

– Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung gemäß § 44 BNatSchG

(Bundesnaturschutzgesetz): der Einfluss auf die Artengruppe Vögel und Fledermäuse – es wird von keinen erheblichen Beeinträchtigungen ausgegangen.

– Verkehrsuntersuchung: äußere Verkehrserschließung des Vorhabens- und Erschließungsplans.

– Schalltechnische Untersuchung: Ermittlung der Schallimmissionen, die vom angrenzenden Straßenverkehr auf das Plangebiet einwirken sowie durch die geplante gewerbliche Nutzung entstehen. Ergänzend wurden die Auswirkungen der geplanten Tiefgaragen betrachtet.

Hinweise

Nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Fachausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonym behandelt.

Die der Planung zugrundeliegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Normungen) können bei den vorgenannten Stellen eingesehen werden.

Singen, 1. Juli 2026

Gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Öffentliche Bekanntmachung

des Landratsamts Konstanz -untere Flurbereinigungsbehörde- Flurbereinigung Singen-Überlingen a. R. (Egelbach), Landkreis Konstanz

Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und Ladung zum Anhörungstermin nach § 59 Absatz 2 FlurbG vom 19. Juni 2026

Das Landratsamt Konstanz – untere Flurbereinigungsbehörde – gibt hiermit den Flurbereinigungsplan bekannt. Dieser fasst die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens

Singen-Überlingen a. R. (Egelbach) zusammen. Er enthält die neuen gemeinschaftlichen Anlagen, weist die alten Grundstücke und Berechtigungen sowie die Abfindungen hierzu nach und regelt alle damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse.

Der Flurbereinigungsplan umfasst neben einem textlichen Teil auch Karten und Verzeichnisse.

Auslegung:

Der Flurbereinigungsplan liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten vom 29.06.2026 bis 16.07.2026 in der Verwaltungsstelle Überlingen a. R., Kirchplatz 7 während den üblichen Öffnungszeiten aus.

Diese Bekanntmachung und die Neuordnungskarte können zusätzlich auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3870) eingesehen werden.

Erläuterung:

Zur Erläuterung des Flurbereinigungsplans sowie der neuen Feld-einteilung besteht auf Wunsch auch die Möglichkeit einer persönlichen Erläuterung vor Ort. Hierzu kann ein Termin mit einem Beauftragten des Landratsamt Konstanz – Untere Flurbereinigungsbehörde – vereinbart werden. Die Einsichtnahme in die Verzeichnisse mit personenbezogenen Daten ist

ausschließlich während dieser Zeit möglich.

Ansprechpartner

Herr Keutmann
Tel.: +49 7461 926 1610; E-Mail: s.keutmann@landkreis-tuttlingen.de
Herr Vitaliano
Tel.: +49 7461 926 1613; E-Mail: m.vitaliano@landkreis-tuttlingen.de

Anhörungstermin

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten nach § 59 Absatz 2 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) – FlurbG – findet statt am **Montag, 20. Juli 2026 von 18 - 19 Uhr im Bürgerhaus in Überlingen am Ried (Kirchplatz 7, Singen).**

Zu diesem Termin werden Sie hiermit eingeladen. Am Anfang des Termins werden wichtige Hinweise zu dessen Bedeutung und zum zeitlichen Ablauf gegeben.

Sie können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorbringen. Falls Sie keinen Widerspruch erheben wollen, brauchen Sie am Anhörungstermin nicht teilzunehmen.

gez. Guggemos
Obervermessungsrat
Leitender Fachbeamter
Flurneueordnung

Waldspaziergang mit dem Stadtförster

Ein geführter Spaziergang durch den Singener Stadtwald unter dem Titel „Unser Wald im Wandel“ findet am Mittwoch, 8. Juli, von 17.30 - 19.30 Uhr statt – eine Kooperationsveranstaltung der vhs und der Stadt Singen.

Treffpunkt ist am Stadtwald Singen: Parkplatz an der Kreuzung Überlinger Straße/Sonnenbühl. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung über die Webseite der vhs

allerdings unbedingt erforderlich (www.vhs-landkreis-konstanz.de).

Julian Filipp, Singens Stadtförster, vermittelt dabei unter anderem anschaulich, dass der Wald einen wichtigen Beitrag für Klima, Wasserhaushalt und Erholung leistet. Außerdem zeigt er auf, wie Waldbewirtschaftung auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert (im Anschluss Gelegenheit zum Austausch mit dem Stadtförster).

Waldfriedhof: Bitte um Entfernung gelagerter Gegenstände

Der Waldfriedhof Singen begrüßt ausdrücklich das Engagement von Angehörigen bei der Pflege von Grabstätten. Zunehmend werden jedoch Werkzeuge, Erdsäcke, Gießkannen oder Sitzgelegenheiten dauerhaft hinter Grabsteinen gelagert. Dies erschwert die Pflegearbeiten, insbesondere den anstehenden Heckenschchnitt.

Die Friedhofsverwaltung bittet da-

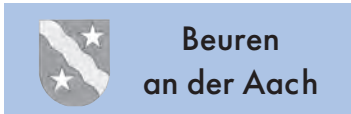
her, nicht benötigte Sachen wieder mitzunehmen und auf eine dauerhafte Lagerung zu verzichten. **Bis zum 6. Juli 2026 können hinter Grabsteinen gelagerte Gegenstände selbst entfernt werden.** Danach werden sie von der Friedhofsverwaltung eingesammelt, zwischenengelagert und anschließend entsorgt. Der Waldfriedhof Singen bietet um Verständnis für diese Maßnahme.

vhs Singen aktuell

Die vhs in Singen hat bei folgenden Kursen noch freie Plätze:

- **Portugiesisch (Niveau A1) für die Reise**, vier Termine, montags ab 6. Juli, von 18.30 - 20 Uhr, Kosten: 96 Euro bei drei bis vier Teilnehmern; 52 Euro bei fünf bis neun Teilnehmern.
- **Cielo Mar-Tierra – Perfekt vorbereitet für den mexikanischen Grillabend** am Montag, 13. Juli, 17 - 21.30 Uhr.

Anmeldung und Information: info@vhs-landkreis-konstanz.de oder Telefon 07731/9581-0.



Ortschaftsratssitzung
Mittwoch, 15. Juli, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im Rathaus (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel am Rathaus, Beurener Homepage und unter www.singen.de/informieren/rathaus/kommunalpolitik)

Abfalltermine
Dienstag, 7. Juli: Gelbe Tonne

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber
von SINGEN kommunal:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107,
Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Mittwoch, 8. Juli: Biomüll
Pumptrack
Der Pumptrack hinter dem Rathaus steht wieder zur Verfügung. Bitte einen Helm tragen.



Wallfahrt nach Schienen
Am Sonntag, 5. Juli, findet ab 8.30 Uhr die traditionelle Wallfahrt nach Schienen statt.

Abfuhrtermine
Donnerstag, 9. Juli: Biomüll und Gelbe Tonne

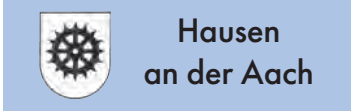


Führungszeugnisse
Führungszeugnisse, sowohl zur privaten Verwendung als auch zur Weiterleitung an eine Behörde, kann

man nach wie vor bei der Ortsverwaltung beantragen.

Müll
Dienstag, 7. Juli: Gelbe Tonne
Mittwoch, 8. Juli: Biomüll

Kartenführerscheine
Beantragte neue Kartenführerscheine werden vom Landratsamt ans Bürgerzentrum geschickt. Wer eine Abholnachricht erhalten hat, kann unter Telefon 07731/85-599 die Zusendung des Führerscheins an die Ortsverwaltung veranlassen, um ihn dort abzuholen.



Öffentliche Ortschaftsratssitzung
Mittwoch, 15. Juli: Öffentliche Ortschaftsratssitzung; Beginn um 19.30 Uhr mit einem Ortstermin am Friedhof, bei dem auch ein Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung dabei ist. Anschließend wird die Sitzung im Bürgercafé fortgesetzt.

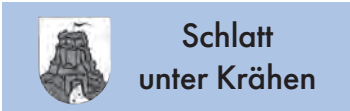
Die Tagesordnung beinhaltet neben der Bürgerfragestunde auch Maßnahmen für den gesamtstädtischen Haushalt 2027.

Altkleiderentsorgung
Gut erhaltene Textilien können auf dem Wertstoffhof in Singen zu den gewohnten Öffnungszeiten abgegeben werden. Nicht mehr brauchbare Textilien (z.B. wegen starker Verschmutzung oder schadhafter Stellen) sind über den Restmüll zu entsorgen.

Termine für Senioren

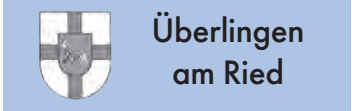
Der neue Senioren-Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr 2026, herausgegeben vom Seniorbüro der Stadt Singen, liegt vor, und kann bei der Ortsverwaltung abgeholt werden.

Gelbe Tonne
Dienstag, 7. Juli: Gelbe Tonne



Mülltermine
Dienstag, 7. Juli: Biomüll und Restmüll inkl. roter Deckel

Namensschilder
Gut lesbare Hausnummern und Namensschilder sind nicht nur für den Notfall elementar, sie erleichtern auch die Arbeit der Botendienste.



Ortschaftsrat tagt öffentlich
Dienstag, 14. Juli, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im Sitzungszimmer „Alte Schule“ (Tagesordnung: eine Woche zuvor an der Rathaus-Infotafel sowie unter www.singen.sitzung-online.de/public/)

Restmüllsäcke
Die Ortsverwaltung verkauft 60-Liter-Restmüllsäcke zum Stückpreis von 3,50 Euro. Diese Restmüllsäcke kann man einfach bei der Abfuhr neben die Restmülltonne stellen.

Restplätze in Meisterkursen

Meister im Handwerk sind nicht nur in ihrem Gewerk bestens ausgebildet, sie kennen sich auch mit den Themen Betriebswirtschaft, Steuern, Recht und Lehrlingsausbildung aus. Diese Qualifikationen erlernen künftige Meister in den Kursteilen III und IV.

Bei der Bildungsakademie Singen gibt es noch freie Plätze bei folgenden Meisterkursen:

– **4. September 2026 bis 3. Juli 2027**, Meister Teil III/IV in Teilzeit
– **26. September 2026 bis 21. November 2026**, Meister Teil IV Blended Learning, Online und Bildungsakademie Singen
– **5. Oktober 2026 bis 4. Dezember 2026**, Meister Teil III/IV in Vollzeit

Anmeldung und Info unter www.bildungsakademie.de/meister. Stefanie Ende von den Meisterschulen der Bildungsakademie berät kostenlos unter Telefon 07731/83277-589 oder stefanie.ende@hkw-konstanz.de.

Hier endet das Amtsblatt

WOCHENBLATT SINGEN

Viel Arbeit für das Jugendzeltlager Streit um Neubau beim alten Hotel Viktoria



Die Vorbereitungen für das Kreisjugendfeuerwehrlager 2027 sind im vollen Gange. Das bestätigen auch Andreas Spehr, erster stellvertretender Kommandant Feuerwehr Gaienhofen (links) und Wolfgang Leber, Kommandant Feuerwehr Moos. sub-Bild: Juleda Kadrija

Das diesjährige Kreisjugendfeuerwehrlager wird in Bohlingen vom Mittwoch, 29. Juli, bis Montag, 3. August, von der Jugendfeuerwehr Bohlingen ausgetragen. Anlässlich ihres Jubiläums ist die Jugendfeuerwehr Bohlingen dieses Jahr Ausrichter für knapp 1.200 Teilnehmende aus dem Landkreis.

von Juleda Kadrija

Moos/Gaienhofen. Auch wenn die Vorbereitung für das diesjährige Kreisjugendfeuerwehrlager noch in vollem Gange ist, laufen die Planungen für das nächste bereits auf Hochtouren. Denn im Jahr 2027 wird das Kreisjugendfeuerwehrlager von den Gemeinden Moos und Gaienhofen gemeinsam ausgetragen – genauer gesagt im Ortsteil Bankholzen. Vom 30. Juli bis 5. August 2027 werden dort zahlreiche Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises erwartet. Dass die Ausrichtung eines solchen Großereignisses viel Vorbereitung erfordert, bestätigen auch Wolfgang Leber, Kommandant

der Freiwilligen Feuerwehr Moos, und Andreas Spehr, erster stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Gaienhofen.

Planungen oft Jahre im Voraus

»Wir haben erst vor Kurzem mit den Planungen begonnen. Dafür wurden bereits verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, an denen sich Mitglieder beider Feuerwehren beteiligen«, erklärt Wolfgang Leber. Die Vorbereitungen beginnen jedoch nicht erst wenige Monate vor der Veranstaltung. Bereits seit mehreren Jahren laufen erste Gespräche mit Gemeinden, Grundstückseigentümern und weiteren Beteiligten. Dass Moos und Gaienhofen das Zeltlager gemeinsam ausrichten, hat dabei einen guten Grund. Beide Feuerwehren gehören nicht zu den größten Wehren im Landkreis und wollen die organisatorischen Aufgaben gemeinsam stemmen. »Gemeinsam sind wir stärker«, bringt Andreas Spehr die Zusammenarbeit auf den Punkt. Für die Verantwortlichen steht dabei nicht nur die Organisation einer Großveranstaltung im Mittelpunkt. Das Zeltlager soll vor allem den Jugendlichen die Mög-

lichkeit bieten, sich kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und den Zusammenhalt innerhalb der Jugendfeuerwehren im Landkreis zu stärken.

Auch wenn das genaue Programm für 2027 noch nicht feststeht, gibt es einige feste Bestandteile, die bei keinem Kreisjugendfeuerwehrlager fehlen dürfen. Dazu zählen unter anderem ein Stadt- oder Dorfspiel, eine Nachtwanderung, verschiedene Themenabende sowie der traditionelle Familientag am Sonntag. Ein besonderer Mittelpunkt des Lagers ist das große Lagerfeuer. Es brennt während der gesamten Veranstaltung und dient den Jugendlichen als zentraler Treffpunkt. Gleichzeitig übernehmen die Teilnehmer Verantwortung: So werden beispielsweise Lagerdienste übernommen und das Feuer rund um die Uhr beaufsichtigt.

Highlight für die Jugendlichen

Für viele Jugendliche ist das Kreisjugendfeuerwehrlager jedes Jahr einer der Höhepunkte. »Es ist wichtig für die Gemeinschaft und die Nachwuchsförderung«, betont Wolfgang Leber. Das Zeltlager sei ein wichtiger

Bestandteil der Jugendarbeit und trage dazu bei, den Nachwuchs langfristig für die Feuerwehr zu begeistern.

Mehr als nur ein Zeltlager

Von der Infrastruktur über die Verpflegung bis hin zum Programm sind zahlreiche Ehrenamtliche an der Organisation beteiligt. Unterstützt werden die Feuerwehren dabei auch von den Gemeinden Moos und Gaienhofen sowie von der Kreisjugendfeuerwehr. Neben den Jugendlichen profitieren auch die beteiligten Feuerwehren von der gemeinsamen Vorbereitung. Viele Mitglieder lernen sich im Rahmen der Planungen erstmals näher kennen. Dadurch werde die Zusammenarbeit weiter gestärkt und wichtige Kontakte für die Zukunft geknüpft. Bis zum Sommer 2027 bleibt zwar noch etwas Zeit, doch für die Organisatoren hat die Arbeit längst begonnen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, den Jugendlichen ein unvergessliches Zeltlager zu bieten und gleichzeitig ein Zeichen für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Feuerwehren auf der Höri zu setzen.

Radolfzell. Das ehemalige Hotel Viktoria in Radolfzell bleibt ein umstrittenes Thema. Seit fast zehn Jahren wird darüber diskutiert, was mit der prominenten Ruine direkt gegenüber des Radolfzeller Bahnhofs passieren soll. Der Gemeinderat beschäftigte sich am 30. Juni erneut mit dem Bauvorhaben und behandelte einen Antrag der Freien Grünen Liste (FGL) zum Bebauungsplan »Bahnhofplatz/Seestraße«.

FGL sieht aktuelle Planung gefährdet

Im Mittelpunkt stand die Frage, ob die aktuellen Planungen noch mit den Zielen vereinbar sind, die der Gemeinderat 2022 festgelegt hatte. Dabei ging es vor allem um das historische Erscheinungsbild des südlichen Altstadttrands. Die FGL-Fraktion mit ihrem Vorsitzenden Siegfried Lehmann sieht diese durch die aktuelle Planung gefährdet. Er kritisierte insbesondere, dass der Neubau rund 40 Zentimeter höher werden soll als das historische Gebäude und dass das geplante Dachgeschoss aus seiner Sicht wie ein zusätzliches Vollgeschoss wirke. Durch die steile Dachneigung entstehe optisch eine deutlich größere Wirkung als nur die reine Höhe vermuten lasse. Es dürfe nicht passieren, dass bestimmte Festsetzungen bei einem Projekt großzügiger ausgelegt würden, während

sie bei anderen Bauvorhaben verbindlich seien. Ein weiterer Punkt der FGL-Kritik war die zukünftige Nutzung des Gebäudes. Lehmann verwies auf Aussagen des Eigentümers, wonach auch Ferienwohnungen denkbar seien und forderte, dass der Standort künftig als normaler Wohnraum genutzt werden solle.

Positives Signal seitens der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung bewertete den geplanten Neubau insgesamt positiv. Die Kubatur füge sich aus städtebaulicher Sicht in die Umgebung ein. Die Formulierung im Bebauungsplan, wonach die Innenstadt-Silhouette überwiegend dreigeschossig erscheine, bedeute nicht automatisch, dass ausschließlich dreigeschossige Gebäude zulässig seien. Die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder unterstützten diese Einschätzungen. Sie betonten, dass das Projekt endlich umgesetzt werden müsse, auch, da es das Radolfzeller Stadtbild an prominenter Stelle seit Jahren optisch herunterziehe. Damit kann das Projekt weiter Richtung Bauantrag und Genehmigung gehen. Die Diskussion um die Rolle des Gebäudes im historischen Stadtbild und seine künftige Nutzung dürfte damit jedoch noch nicht abgeschlossen sein.

Eron Metolli



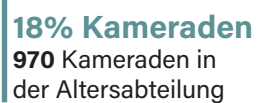
Die Brandruine am Rande der Radolfzeller Altstadt direkt gegenüber des Busbahnhofs steht im Radolfzeller Gemeinderat wieder zur Diskussion. sub-Bild: Eron Metolli

ZAHLN, DATN, FAKTN:



swb-Bild: Ulrich Sommer

Herzlichst
Zeno Danner
Landrat



Wie viel Geld hat der Landkreis im Jahr 2025 für die Feuerwehr aufgewendet?
Laut Kreisbrandmeister Andreas Egger:
Die Atemschutzübungsanlage hat rund 10 Million Euro gekostet. Darüber wurde ein »Abrollbehälter Führung« beschafft, hier hat der Landkreis rund **315.000 Euro** aufgewendet. Das macht insgesamt **10,4 Millionen Euro**.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

swb-Bild: Marlene Pellhammer, LRA Konstanz

Andreas Egger
Kreisbrandmeister



Glanbia



Einsätze auf dem Wasser sind für die Feuerwehr Radolfzell in vielen Gesichtspunkten sehr herausfordernd.
swb-Bilder: Feuerwehr Radolfzell

FEUERWEHR-EINSÄTZE AUF DEM WASSER »DIE UNGEWISSHEIT IST OFTMALS SEHR BELASTEND«

Auch auf den Seen in der Region sowie am Bodensee kommt es nicht selten zu Einsätzen der Feuerwehr. Tobias Oechsle, Gesamtkommandant der Feuerwehr Radolfzell, erklärt unter anderem, worauf es hierbei ankommt.

Wochenblatt: Herr Oechsle, welche Aufgaben muss eine Wassereinheit im Gegensatz zu einer normalen Einheit auf dem Wasser absolvieren?

Oechsle: Wenn man auf dem Gemeindegebiet Gewässer hat, also Binnengewässer, muss auch Material für die Wasserrettung beschafft werden. In Radolfzell sind das an größeren Gewässern der Mindelsee, der Buchensee und der Böhlinger See. Unsere Aufgabe ist hierbei die allgemeine technische Hilfeleistung und die Technische Hilfeleistung zur Menschenrettung, was auch im oder auf Gewässern passieren kann. Dann gibt es noch den Sonderfall Bodensee. Dieser ist gemeindefreie Fläche, wo die Gemeindefeuerwehr prinzipiell

keine Zuständigkeit hat. Hier ist das Land Baden-Württemberg für die Gefahrenabwehr zuständig, welches schon seit Ende der 60er Jahre die Städte Radolfzell, Konstanz, Überlingen und Friedrichshafen mit der Gefahrenabwehr auf dem Bodensee beauftragt hat.

Wochenblatt: Wie läuft ein solcher Einsatz auf den gemeindeeigenen Seen ab?

Oechsle: Anders als jetzt beim Brandeinsatz brauche ich nicht die dicke Feuerschutzkleidung, sondern eher Ausrüstung wie zum Beispiel einen Neoprenanzug oder einen Überlebensanzug. In der Regel ist es häufig so, dass es um eine Personensuche geht. Da muss man dann abklären, was ist da genau vorgefallen, weil es da Fälle gibt, wo man ganz genau weiß in welchem Bereich zu suchen ist und andere Fälle, wo es nur eine Vermutung gibt. Was immer dazu alarmiert wird, ist eine Drohnen-Gruppe mit Wärmebildkamera von den Feuerwehren aus Bodman-Ludwigshafen be-

ziehungsweise Espasingen. Die Polizei fordert in der Regel noch einen Hubschrauber für eine bessere Sicht von oben an. Aus dem Bereich Rettungsdienst kommt zudem immer noch die DLRG als Rettungsdienst auf dem Wasser sowie mit Rettungstauchern hinzu. Weiter werden nach Bedarf noch sogenannte Wasserspürhunde eingesetzt, die von der Wasseroberfläche erriechen können, wo in etwa eine Person untergegangen sein könnte.

Wochenblatt: Wie laufen im Gegensatz dazu die Einsätze am Bodensee ab?

Oechsle: Generell ist der abzusuchende Bereich eine Nummer größer, als bei den Binnengewässern. Man hat dann auch von der DLRG und auch von uns eine größere Anzahl und natürlich größere Boote im Einsatz, zudem ist die Wasserschutzpolizei dort federführend auch dabei. Man bildet meist eine Suchkette, die von einem Boot angeführt wird. Auf der Anfahrt rüsten wir uns ent-

sprechend mit Neopren- oder Überlebensanzügen aus. Wir haben aber auf dem Bodensee relativ häufig, immer wenn es stürmt, auch Seenotfälle von havarierten Booten oder auch Segelboote, die Kiel oben treiben sowie Personen, die im Wasser schwimmen. Gerade im Frühjahr und im Herbst gibt es auch sehr oft Surfer in Not, die aufgrund vom Wind Probleme haben. Gleichzeitig sind wir auch Standort der Ölwehr Baden-Württemberg. Hier sind wir für die Ölschadensbekämpfung zuständig, wenn aus einem Boot Diesel oder Benzin austritt.

Wochenblatt: Welchen Herausforderungen muss man sich bei solchen Einsätzen stellen?

Oechsle: Beim Bodensee ist es im Speziellen immer das Wetter, das hierbei eine Rolle spielt, da wir meist bei Sturm ausrücken und es dann ungemütlich werden kann, was Wellenhöhe und Wind angeht sowie es sein kann, dass dann eine Einsatzkraft in den stür-

mischen See springen muss, um die Person zu retten oder ein Boot zu sichern. Zudem sind die Herausforderungen oft auch technischer Natur, wenn wir ein gekentertes Boot wieder aufrichten oder ein gesunkenes Boot hochheben müssen. Weiter muss man beachten, dass solche Einsätze. Natürlich ist auch die Ungewissheit, ob man überhaupt jemanden findet, für uns Einsatzkräfte oftmals sehr belastend.

Wochenblatt: Wie häufig sind für Ihre Feuerwehr Einsätze auf dem Wasser?

Oechsle: Die ganzen Einsätze spielen sich in der Regel in der Sommersaison zwischen Mai und Oktober ab. Es gibt immer wieder Ausreißer im Dezember und im Januar, wenn dann wie gesagt Surfer zum Beispiel im Herbststurm in Not geraten. Ölwehreinsätze haben wir ungefähr einmal im Monat. Das ist nicht immer so der große Ölteppich, sondern oft kleinere Einsätze, wenn es beispielsweise im Hafen zu Fehlern bei

der Betankung eines Bootes gekommen ist und einiges an Kraftstoff in den See gelangt ist. Auch über die Zuflüsse gelangt hin und wieder Kraftstoff in den See.

Wochenblatt: Gab es auch schon mal Einsätze, wo man mit der Schweizer Wehr zusammenarbeiten muss?

Oechsle: Ja, das kommt regelmäßig vor. Speziell auf die Ölwehr bezogen, gibt es die Internationale Gewässerschutzkommission, die aus den Anrainerstaaten Baden-Württemberg, Bayern, Österreich, und der Schweiz besteht. Sprich wie ein Dachverband, der im Bereich der Ölwehr gewisse Dinge vorgibt. Man hat auch jetzt seit ein paar Jahren einen gemeinsamen Funkkanal, sodass wir auch zum Beispiel mit der schweizerischen Seepolizei direkt funken können.

Das ausführliche Interview gibt es hier: [wochenblatt.link/ffw2026](https://www.wochenblatt.link/ffw2026)



- Anzeigen -

www.sauter-putz-farbe.de

SAUTER
PUTZ & FARBE / GERÜSTBAU / HEBEBÜHNEN

QUALITÄT AUS DER REGION.

Putz & Farbe
Gerüstbau
Hebebühnen

SAUTER GMBH | Carl-Benz-Straße 8 | D 78224 Singen | T. 0 77 31 / 926 11 90

Autohaus SCHEU
RENAULT Dacia

Renault-Vertragshändler Dacia-Service

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Reparaturen + Diagnosen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteile + Zubehör
- Rundumservice

Rudolf-Diesel-Str. 11 • 78239 Rielasingen • Tel. 0 77 31/2 28 72
www.autohaus-scheu.de

SPÄTH HOLZBAU
DIE (H)AUSBAUER

ZIMMEREI SCHREINEREI
BEDACHUNGEN BAUBLECHNEREI
ALTBAUSANIERUNG KRANSERVICE

Holzbau Späth GmbH
Hafnerstraße 6
78476 Allensbach
07533 6305
holzbau-spaeth.de

Danke für Euren Einsatz!

• Fuhrbetrieb • Erdarbeiten • Abbruch • Spezialtiefbau

JOOS GmbH

Joos GmbH | Neubohlingen 7 | 78315 Radolfzell | www.joos-gmbh.de

Lardis. Operator. Reichert.

**Modernisierung/ Neubau FEZ geplant?
Oder eine BOS-Gebäudefunkanlage?**

Komplettlösungen von der Planung über die Umsetzung bis zum Service.

Unsere Schwerpunkte:

- Kommunikationstechnik
- Einbindung in vorhandene IT-Infrastruktur
- Möblierung
- Antennentechnik

Hier scannen!



ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE:

HIER ÜBEN FEUERWEHRLEUTE DIE GRUNDLAGEN

FÜR DEN BRANDEINSATZ

Es ist stockdunkel, Rauch zieht durch den Raum, irgendwo lodert ein Feuer: Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr engagieren sich ehrenamtlich für den Fall, dass dieses Schreckenszenario eintritt. Nach zehn Jahren haben sie mit der Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen nun wieder eine Möglichkeit, sich im Landkreis darauf vorzubereiten.



Der Brandsimulationscontainer besteht aus drei Räumen mit vier Brandstellen, sowie verschiedenen Technikräumen.

Denn auf manches können sich die Feuerwehrleute bei ihren Proben und Übungen heute nicht mehr so gut einstellen, wie das früher der Fall war, berichtet Andreas Egger, Kreisbrandmeister im Landkreis Konstanz, dem WOCHENBLATT bei einem Besuch der Anlage. Das »Anleiten«, also das Anbringen einer Leiter von außen an ein Fenster, ist ein Beispiel. Auch



Das Anleiten und Betreten einer Wohnung durch ein Fenster kann auf dem Dach eines Containers geübt werden.

die Wasserentnahme sei heute schwieriger zu üben. Für beides ist das Gelände ausgestattet: Auf dem Hof gibt es sowohl ein Gerüst, an dem das Anleiten geübt werden kann, als auch verschiedene Wasserentnahmestellen. Das eigentliche Herz der Anlage sind jedoch die Atemschutzübungsstrecke im Hauptgebäude und der Brandsimulationscontainer auf dem

Hof. Hier finden die Feuerwehren der Region alles, um ihre Leute zum Atemschutzgeräteträger ausbilden zu können. Auch die »Belastungsübung« kann hier stattfinden. Diese muss einmal jährlich abgelegt werden, um das Gerät weiter tragen zu dürfen. Laut Andreas Egger gibt es im Landkreis rund 1.500 Personen, die Atemschutzgeräteträger sind. Und entsprechend 1.500 Per-

sonen, die die Anlage einmal pro Jahr für die Belastungsübung nutzen.

Proben mit

Atemschutzgerät

Dafür gibt es unterschiedliche Stationen auf der Atemschutzübungsstrecke. Ein Konditionsraum simuliert den Weg zur Einsatzstelle und prüft die körperliche Fitness. Ein Parkour testet, wie gut sich die Atemschutzgeräteträger durch verschiedene Hindernisse bewegen können – geduckt, aufrecht und durch Lücken. Die Räume sind auch mit vielen kleineren Aufgaben gespickt, die geprobt werden können: eine Puppe für eine Menschenrettung, Rohre, ein Sicherungskasten und mehr. Alles davon kann Teil einer Übungsaufgabe sein. »Das sind so Grundtätigkeiten, die ich als Atemschutzgeräteträger teilweise machen muss«, meint der Kreisbrandmeister. Die Räume können teilweise vernebelt werden und sind mit einer normalen sowie einer Wärmebildkamera ausgestattet. Auch als Sicherheitsmaßnahme für Notfälle, erklärt Egger: »Ich will ja sehen, wenn es möglicherweise ein Problem gibt.« Dann könne auch der Nebel innerhalb kürzester Zeit abgesaugt werden.

Das Hauptgebäude verfügt zusätzlich zur Übungsstrecke noch über einen Schulungsraum. Dieser dient einerseits

dem theoretischen Teil der Ausbildungen in der Anlage. Bei größeren Schadenslagen könne dieser aber auch als Zentrale des Führungsstabs zu Koordination des Einsatzes dienen, berichtet Egger. Außerdem hält das Grundstück der Atemschutzübungsanlage bereits Erweiterungsflächen bereit. Denkbar ist zum Beispiel ein Katastrophenschutzlager, mit einer Fahrzeug- und Gerätehalle. Im Brandsimulationscontainer wiederum kann ein Wohnungsbrand simuliert werden, mit drei Räumen und vier Brandstellen zum Löschen. Gesteuert wird dies aus einem Bedien- und mehreren Technikräumen. Betrieben werden die Feuerstellen mit Flüssiggas. Alternativ wäre laut Kreisbrandmeister Andreas Egger eine Simulationsanlage mit Festbrennstoffen möglich gewesen: »Da brennt dann tatsächlich Holz.« Aus verschiedenen Gründen habe man sich allerdings für den Betrieb mit Gas entschieden: Der dadurch entstandene Nebel sei laut Egger »unkritisch mit wenig bis gar keinen Emissionen«, während der Rauch bei Festbrennstoffen gefiltert werden müsse. Außerdem entstehe dort »belastetes Löschwasser«, das aufbereitet werden muss. Beim Betrieb mit Gas werde das Löschwasser ohne Aufbereitung aufgefangen und wiederverwendet. Die rund zehn Millionen Euro teure Anlage wurde zwar im



Über einen Technikraum kann das Geschehen in den Containern gesteuert und überwacht werden.



Auch die Atemschutzstrecke verfügt über Kameraüberwachung, sowie einen Abzug, der im Notfall den Nebel aus dem Raum zieht.

November 2025 eröffnet. Wie Egger berichtet, mussten seither jedoch noch Anpassungen vorgenommen werden. Auch jetzt begegnen den Übenden Hindernisse. Während des Besuchs des WOCHENBLATTS Mitte Juni befand sich eine Gruppe der Werksfeuerwehr Takeda auf dem Gelände. Die Atemschutzübungsstrecke konnte wegen eines Softwarefehlers nicht verwendet werden.

Es dauert noch bis

zum Regelbetrieb

Die Gerätewartung übernimmt die Feuerwehr Rielasingen-Worblingen. Der Betrieb und die Ausbildung lasten ebenfalls auf den Schul-

tern des Ehrenamtes im Landkreis, wie der Kreisbrandmeister hervorhebt. Hierauf liegt aktuell das Hauptaugenmerk: Seit etwa sechs Wochen findet die Befähigung von Bedienern und Ausbildern statt. Während die Bediener sich um den technischen Ablauf kümmern, leiten Ausbilder die Übenden auf der Strecke an. Das Ziel, so Egger: Nach der Sommerpause ausreichend Ausbilder und Bediener zu haben, um zunächst in einen Probebetrieb und schließlich ab Anfang 2027 in den Regelbetrieb der Atemschutzübungsanlage zu gehen. Über diesen schrittweisen Vorgang ist Andreas Egger nicht unglücklich: »Nicht nur weil es technisch nicht funktioniert hat. Sondern auch weil wir die Kenntnis über die ganze Anlage nicht hatten.« Auch Patzer wie den Softwarefehler sieht er keinesfalls als tragisch an: »Es ist gar nicht so



Im Brandsimulationscontainer können die Angehörigen der Feuerwehr das Löschen eines Wohnungsbrandes üben.

verkehrt, wenn bei unserem Probebetrieb auch mal sowas auftritt.« So sei man auf ähnliche Situationen im Regelbetrieb besser vorbereitet.

Anja Kurz

- Anzeigen -

WEFA®

PERFECTING YOUR PROFILE

Ihre Hilfe.

Unsere Sicherheit.

Unser Dank.

EAK Security

Technik, die meldet. Feuerwehr, die rettet.

Danke, für eure Einsatzbereitschaft!

Mehr Infos unter:
www.eak-security.de

anser Saft -
erfrischend regional

AUER

Obstsäfte

fruchtig frisch

Tel. 0 77 33 - 88 77

www.auer-obstsaeft.de

Vielen Dank für
Ihr Engagement,
Einsatz und vorbild-
liche Kameradschaft.

Sparkasse
Hegau-Bodensee

www.sparkasse-hegau-bodensee.de

Wir begrüßen Sie zum Kreisfeuerwehrtag
in unserer neuen Halle.

M

MARTIN

ZIMMEREI - INNENAUSBAU

Hinterhofen 1 · 78253 Eigeltingen

Tel. 0 77 74 / 9 39 29 20

Fax 0 77 74 / 93 92 999

www.martin-zimmerei.de

Dachstühle
kompl. Dachausbauten
Dachdeckerarbeiten
Dachsanierung
Schreinerarbeiten
Velux-Partner
Mobilkran – Arbeitsbühne

Qualitätssicherung durch
Luftdichtheits-tests

Elektrotechnik

SCHRODL GmbH

Kalkgrube 22 · 78250 Tengen · info@elektrotechnik-schroedl.de

www.elektrotechnik-schroedl.de · 07736 92800

KOMMANDO BEI DER FEUERWEHR FÜR VIELE EHRENAMT – FÜR MANCHE BERUF



Florian Hartmann ist Kommandant der Feuerwehr Rielasingen-Worblingen. Als Ehrenamtlicher wechselt er für den Einsatz von seiner Berufskleidung in die Uniform.

Er steht an der Spitze einer jeden Feuerwehr: der Kommandant. Ihm obliegt die Leitung seiner Wehr und er trägt Verantwortung dafür, dass sie einsatzbereit ist. In zwei benachbarten Gemeinden – in Hilzingen und in Rielasingen-Worblingen – übernehmen in diesem Jahr zwei Neue das Kommando. Sie unterscheiden sich jedoch in einem wesentlichen Punkt: Für den einen ist es ein Ehrenamt, für den anderen der Beruf.

Nebenbei noch Kommandant

In Rielasingen-Worblingen ist Florian Hartmann in der jüngsten Versammlung der Wehr zum Kommandanten gewählt worden. Seitdem ist er ehrenamtlich für 168 Kameradinnen und Kameraden verantwortlich: 80 aktive Einsatzkräfte, 38 Mitglieder der Jugendwehr und 50 Personen in der Alterswehr – neben seinem Beruf als Servicetechniker für Aufzüge.

Entsprechend dreht sich dann auch ein normaler Tag hauptsächlich um diese Arbeit, mit der Feuerwehr im Hinterkopf. »Ich bin immer wieder mit einem Ohr am Handy, checke meine E-Mails und beantworte sie«, beschreibt er. Dazu kommen am Abend eventuell ein bis zwei Stunden, wenn es um eine zeitaufwendigere Sache geht. Aber: »Das läuft alles nebenher.«

Und wenn es dann doch mal eine Alarmierung gibt, heißt das für Florian Hartmann nicht automatisch, dass er alles stehen und liegen lässt. »Bei Standardeinsätzen ist es nicht wichtig, dass der Kommandant an vorderster Stelle steht oder dass er immer da ist«, ist er überzeugt. »Wir haben geschulte Führungskräfte, die ausgebildet sind zum Gruppen- oder Zugführer.« Wenn sich im Nachhinein zeigt, dass doch der Kommandant vor Ort sein sollte, kann er zeitnah nachkommen. Florian Hartmann ist überzeugt: Feuerwehrkomman-

dant kann im Ehrenamt funktionieren. Doch selbstverständlich ist das nicht. »Es müssen Strukturen geschaffen sein, damit man das ehrenamtlich machen kann«, sagt er. In Rielasingen-Worblingen gibt es beispielsweise eine Stelle im Rathaus, die den Kommandanten unterstützt: »Verwaltungsangelegenheiten, Lehrgangsanmeldungen – das kann ich an die Gemeinde geben.« Zudem gibt es zwei hauptamtliche Gerätewarte, die auf technischer Seite unterstützen. »Wenn das auf mehrere Hände aufgeteilt ist, und das macht unsere Gemeinde super, dann ist das im Ehrenamt sehr gut möglich.«

Kommandant als Hauptberuf

Anders ist der neue Kommandant der Feuerwehr Hilzingen – Michael Torracco – an seine Stelle gekommen: Als hauptamtlicher Kommandant ist er nicht von den Kameradinnen und Kameraden gewählt worden, sondern wurde nach einem längeren Bewerbungsprozess von der Gemeinde eingestellt. Seitdem hat er das Kommando über 170 aktive Feuerwehrleute und eine Jugendfeuerwehr mit 15 Mitgliedern.

»Das ist eigentlich im Ehrenamt fast nicht mehr möglich.« Als Kommandant ist er unter anderem für Ausschreibungen verantwortlich – wie beispielsweise die kürzlich fertig gewordene, für ein neues Fahrzeug der Abteilungen Binningen. Auch Teambesprechungen sowie Gespräche mit den Ehrenamtlichen und der Gemeinde gehören zu seinem Job. Und: »Viel Büroarbeit.«

Beim Thema Einsatz hat er eine besondere Herangehensweise: »Wir haben Alarmierungen für Kleineinsätze, die wir abarbeiten können, ohne das Ehrenamt abholen zu müssen.« Dann fährt er zusammen mit dem Gerätewart oder einem FSJler raus, klärt die Situation, etwa wenn es darum geht, eine Ölspur abzustreuen. »Wir hatten auch

schon eine Substanz in einem Bach, was sich als harmlos herausgestellt hat.«

Als Ehrenamtlicher habe man begrenzt Zeit, weiß Michael Torracco aus Erfahrung. Bevor er die Stelle als Kommandant in Hilzingen angetreten hat, war er stellvertretender Kommandant in Engen – und das eben ehrenamtlich. »Als Hauptamtlicher hat man es da leichter, denn man hat tagsüber auch mal Zeit, die Feuerwehrgesetze durchzublättern.« Und auch die abendliche Arbeit fällt dann weg. »Ich sage jetzt nicht, ich bin nur von 7 bis 17 Uhr da und nach mir die Sintflut«, so der hauptberufliche Kommandant. »Auch nach der normalen Arbeitszeit bin ich da.« Das spüre er insbesondere jetzt in der Anfangszeit. »Ich denke aber, dass es mit der Zeit ruhiger wird.«



Michael Torracco hat das Kommando über die Feuerwehr Hilzingen übernommen. Er ist hauptberuflich auf dieser Position tätig. Seine Berufskleidung ist die Uniform.

Zwei Kommandanten – ein Wunsch

Auch wenn sich Florian Hartmann und Michael Torracco in ihren Berufen, Vorgehensweisen und auch Meinungen unterscheiden, gibt es viel, dass die beiden auch wieder eint. Beide verbinden mit der Feu-

erwehr Kameradschaft und Zusammenhalt – auch über die Gemarkungsgrenzen hinweg. »Die Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren läuft gut«, attestiert Florian Hartmann. »Es muss nicht immer jeder alles an Geräten vorhalten, es muss nicht immer jeder alles können«,

sagt er. »Man muss nur immer wissen, wo was steht, wenn man es braucht.« Und beide wünschen sich für ihre Kameraden das gleiche: eine gesunde Rückkehr von jedem Einsatz. »Dass wir alle wieder gesund zu unseren Familien kommen«, so Michael Torracco abschließend. Tobias Lange

- Anzeigen -

- Anzeigen -

Verantwortlich für die Inhalte ist der
Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen

» WOCHENBLATT «



Elektrisch, kompakt und schnell ist die Feuerwehr Radolfzell
jetzt mit dem neuen Renault 4 E Tech unterwegs.

Autohaus
Blender
seit 1961 am Bodensee

Autohaus Blender GmbH
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6



Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de

Ärztetafel

Praxis Dr. med. Eva Vanscheidt
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hörstr. 28, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 2 49 91

Die Praxis ist
wegen Urlaub vom
13.07.2026 bis 24.07.2026
geschlossen

Vertretung übernimmt:
Dr. Merk, Tel. 222 54
Dr. Spur, Tel. 5 25 55

Physiotherapiepraxis
sucht
Nachfolger/in
zum 1.12.2026

Bilder: www.physio-lutz.com
Kontakt: Tel. 07731/47-674
E-Mail: info@physio-lutz.com

W
W
W

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Kosmetische Fußpflege

Ich biete Ihnen mobile
kosmetische Fußpflege,
bequem bei Ihnen zu Hause.

Tel: 0171/6262413

Angelica

AUS DEM HERZEN
DER REGION

Unser Klassiker
Natürliches
Mineralwasser
mit 7,2 gr/L
Kohlensäure

Gutes vom See

RANDEGGER
Ottikon-Quell

RANDEGGER.DE

ALTGOLD-ANKAUF
vom Fachmann

Altschmuck, Zahngold, Münzen, Gold,
Silber, Platin usw.
Silber-Besteck, Brillanten und Edelsteine

GOLDSCHMIEDE
ATELIER GASPAROTTO

Seestr. 27 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732/2147

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» WOCHENBLATT «

Kleine Spende,
großes
Ferienglück!

SozialBank AG
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

QR Code

erstes und ältestes
KINDERDORF
DEUTSCHLAND
seit
1947

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

Pestalozzi
Kinder- & Jugenddorf

Säfte mit Stil

Getränkemarkt – Direktverkauf
Eisenbahnstraße 20, Radolfzell

Großes Saftsortiment · Mineralwasser
Biere · Limonaden

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09:00–12:00 Uhr & 13:00–17:30 Uhr Sa 09:00–13:00 Uhr

Jetzt
neu im
Sortiment

Mit einer Fülle von
Angeboten & Terminen !

» WOCHENBLATT

» WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

WWW.WOCHENBLATT.NET
/WERBEWIRKUNG

GRUENANLAGE

F	F	B		E	L	B	B	F		U	I	S
P	R	A	E	S	E	N	T	A	T	I	O	N
E	T	H	E	I	R	A	T	E	N	E	K	E
S	P	E	K	U	L	A	N	T	E	R	B	E
K	A	H	E	L	O	R	E	V	U	E	N	
F	O	T	O	K	L	E	I	N	L	K	N	I
H	F	E	I	N	B	E	T	O	E	R	E	N
D	R	O	H	E	N	E	A	G	I	L	C	N
E	O	S	D	P	F	L	U	E	G	E	N	
B	D	E	M	I	A	S	R	I	H	O	R	E
I	B	E	R	I	E	N	B	S	C	H	A	R
A	N	N	A	N	P	R	A	U	C	H	I	L
L	S	E	G	O	U	H	R	E	L	I	N	G
T	R	E	S	E	N	M	W	A	R	E	A	N
R	A	I	N	G	G	E	S	I	T	T	E	N
G	G	D	E	Z	I	F	E	Z	D	B	A	L
R	E	I	C	H	S	T	A	G	B	S	E	P
T	B	I	T	N	D	E	K	O	R	S	U	Z
H	E	U	R	E	N	N	E	L	G	E	B	I
S	M	A	S	T	I	F	F	L	E	I	B	C

Das T-Roc Cabriolet für nur
259,00 € mtl. leasen ¹

Offen für Mehr!
Das T-Roc Cabriolet für 259,00 €¹ mtl. leasen.

T-Roc Cabriolet R-Line 1.5 I TSI OPF 110 kW (150 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG
Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP, Energieverbrauch (kombiniert) 6,2l/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert) 142 g/km, CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen kombiniert): E

Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, Windschott, Vordersitze beheizbar, Multifunktions-Sportlenkrad in Leder beheizbar mit Schaltwippen, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, LED-Plus-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Fahrprofilauswahl, Klimaanlage, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Fernlichtassistent „Light Assist“, 4 Leichtmetallräder „Valencia“ 7 J x 17 in Galvanograu, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Automatische Distanzregelung ACC „Stop & Go“, Notbremsassistent „Front Assist“ u. v. m.

Fahrzeugpreis:	46.995,00 €	einmalige Sonderzahlung:	3.500,00 €
Laufzeit:	48 Monate	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
		48 mtl. Raten à	259,00 € ¹

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Überführungskosten/Selbstabholung und Zulassungskosten werden separat berechnet. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. *Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweite in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

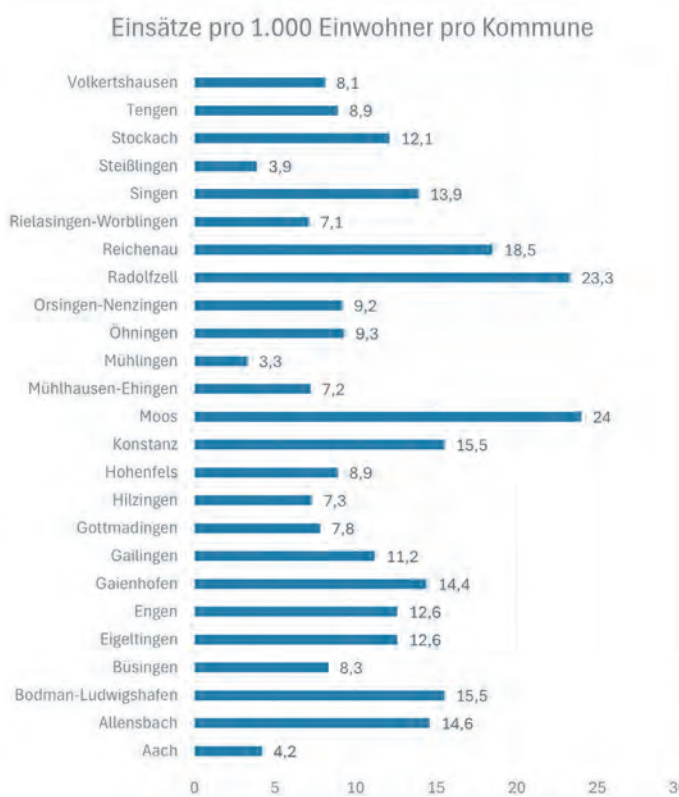
Wo die Feuerwehr 2025 am häufigsten ausrückte

Die Feuerwehren im Kreis Konstanz waren je nach Gemeinde im Jahr 2025 sehr unterschiedlich gefordert.

von Anja Kurz

Landkreis Konstanz. Die Wehr in Konstanz verzeichnete mit 1.345 Einsätzen die meisten Alarmierungen. Interessanter ist aber das Verhältnis der Feuerwehreinsätze zur Einwohnerzahl der Gemeinden. Hierfür lagen dem WOCHENBLATT die Einsatzzahlen aus dem Jahr 2025 vor. Bei den Einwohnerzahlen waren lediglich die Werte zum 31. Dezember 2024 für alle Gemeinden des Landkreises abrufbar. Die tatsächlichen Zahlen von 2025 weichen daher sicher teilweise vom Errechneten ab. Gemessen an der Einwohnerzahl liegt die Gemeinde Moos bei den Einsätzen vorne: Dort kamen 24 Einsätze auf 1.000 Einwohner.

Das deckt sich mit einer Einschätzung von Kreisbrandmeister Andreas Egger: Die Gemeinde Moos war 2025 im Juli von einem Unwetter besonders betroffen. Über die verschiedenen Wehren im ganzen Landkreis hinweg sorgte das Unwetter für »hunderte Einsatzstellen über mehrere Tage«, so Egger. Auffällig ist auch Mühlingen. Die Gemeinde weist mit nur neun Einsätzen die geringste Gesamtzahl auf. Auch relativ zur Einwohnerzahl betrachtet gab es dort 2025 die wenigsten Einsätze – 3,3 Einsätze pro 1.000 Einwohner. Gleichzeitig entfielen dort jedoch 44,4 Prozent aller Alarmierungen auf Brände. Das ist der höchste Anteil im Kreis. In Öhningen dominierten dagegen technische Hilfeleistungen. Mehr als vier von fünf Einsätzen (81,8 Prozent) fielen in diesen Bereich. Auch das dürfte auf das Unwetter im Juli zurückzuführen sein. Den höchsten Fehlalarm-Anteil registrierte Hohenfels mit 50 Prozent.



Während die Feuerwehr in Konstanz 2025 am häufigsten ausrückte (1.345 Einsätze in 2025), rückte die Wehr in Moos in Relation zur Einwohnerzahl mit 24 Einsätzen je 1.000 Einwohner am häufigsten aus. Das Schlusslicht bildet Mühlingen mit 3,3 Einsätzen je 1.000 Einwohner.

swb-Bild: Anja Kurz per Excel

Feuerwehr-Rekorde 2025

Meiste Einsätze

Konstanz: 1.345

Wenigste Einsätze

Mühlingen: 9

Meiste Einsätze je 1.000 Einwohner

Moos: 24,0

Wenigste Einsätze je 1.000 Einwohner

Mühlingen: 3,3

Meiste Brände

Konstanz: 295

Wenigste Brände

Büdingen: 2

Höchster Brandanteil

Mühlingen: 44,4 Prozent

Niedrigster Brandanteil

Gaienhofen: 6,3 Prozent

Meiste technische Hilfeleistungen

Konstanz: 703

Wenigste technische Hilfeleistungen

Aach: 4

Höchster Anteil technischer Hilfeleistungen

Öhningen: 81,8 Prozent

Niedrigster Anteil technischer Hilfeleistungen

Hohenfels/

Steißlingen: 30,0 Prozent

Meiste Fehlalarme

Konstanz: 317

Höchster Fehlalarm-Anteil

Hohenfels: 50,0 Prozent

Niedrigster Fehlalarm-Anteil

Moos: 1,2 Prozent

Meiste Brände je 1.000 Einwohner

Reichenau: 4,4

Wenigste Brände je 1.000 Einwohner

Gaienhofen: 0,9



Unwetter sorgte im August 2025 für Überschwemmungen. Stark betroffen war die Gemeinde Moos. swb-Bild: FFW Konstanz



Parallel zu den Unwettereinsätzen wurde die Ölwehr Radolfzell um einem Ölteppich um Moos gerufen. swb-Bild: FFW Radolfzell



Auch die Stadt Singen war bei dem Hochwasser betroffen. swb-Bild: privat

Ein Plädoyer für mehr Mut bei Entscheidungen

Singen. Es war eine Premiere: Zum ersten Mal hatten regionale und überregionale Akteure der Wirtschaft Gelegenheit, beim Wirtschaftsgipfel im MAC-Museum in Singen zusammenzukommen und sich auszutauschen. Eingeladen hatte die SK One aus Konstanz. Der Grundtenor des Abends lässt sich schnell zusammenfassen: Mut. Dieser spielte in seinen unterschiedlichen Facetten dann auch in dem Vortrag von Gastrednerin Anja Förster die entscheidende Rolle. »Die Stimmung ist im Keller«, eröffnete sie ihren Beitrag. Man habe das Gefühl, dass Deutschland von der Spitze ins Mittelmaß durchgereicht werde. »In der Wirtschaft, in der Bildung und jetzt auch im Fußball.« Doch plädierte sie für eine differenziertere Sicht. Es sei wahr, dass Fehler gemacht wurden und Weichenstellungen verschlafen wurden. Man sollte sich aber selbst die Frage stellen, wie ein eigener Beitrag für mehr Optimismus aussehen könne. »Mut ist grundsätzlich eine Haltung, zu der ich mich selbst entschieße.« Sie zeigte zwei Wege auf, von denen einer offenkundig bevorzugt werden sollte: Man könne entweder über Risiken lamentieren, die Situation vereinfachen und zögerlich reagieren, oder aber mit

starker Intention aufbrechen, experimentieren und in Bewegung lernen. Auch beim Thema Risiko sprach sie sich für genaues Hinschauen aus: Sie unterschied zwischen dem Risiko »Das Schiff versenken«, bei dem eine Entscheidung getroffen wird, die extrem nach hinten losgeht, und dem Risiko »Das Schiff verpassen«, in der zögerliches Agieren dazu führe, neue Technologien, neue Geschäftsmodelle zu verpassen. »Mutiges Voranschreiten ist ein Mengenspiel«, argumentierte Anja Förster. Musik-Virtuosen wie Beethoven, Bach und Mozart hätten gemein, dass sie sehr viel komponiert hätten – einige Stücke für die Ewigkeit, viele

andere, die in der Versenkung verschwunden sind. Kurzum: Wer mehr Meisterwerke kreiert, erstellt auch mehr Mist. Zum Abschluss appellierte sie an die Gäste und bediente sich dazu einer Erzählung: Ein Mann sitzt mittig in der ersten Reihe in einem fast leeren Kinosaal. Eine Frau kommt herein, stellt sich vor ihn und fragt: »Ist dieser Platz besetzt?« Von allen Menschen auf der Erde »haben wir die besten Plätze«, sagte die Rednerin in Bezug auf die Unternehmer im Raum. »Wir sitzen in der ersten Reihe.« Da sollte man sich die Frage stellen: »Nunze ich das oder sollte jemand anders darauf Platz nehmen.«

Tobias Lange



Die Autorin Anja Förster sprach sich beim ersten Wirtschaftsgipfel für mehr Mut beim Handeln und Entscheiden aus. swb-Bild: Tobias Lange

Archäologen sichern 2.700 Jahre altes Grab

Engen-Welschingen. Bei der Überwachung von Bauarbeiten in Engen-Welschingen hat die Kreisarchäologie des Landratsamtes Konstanz Anfang Juni ein Grab aus der frühen Eisenzeit entdeckt. Der Fund, von dem das Landratsamt jetzt berichtete, kam in der Dorfstraße im Gartenbereich eines zuvor abgerissenen Bauernhauses direkt unter der Humusschicht zum Vorschein. Bereits vor knapp 100 Jahren war dort beim Ausgraben eines Fundaments ein Brandgrab aus der ausgehenden Bronzezeit entdeckt worden, heißt es seitens des Landratsamtes. In dem Grab standen sechs Keramikgefäße. Aufgrund dieser etwa 3.000 Jahre alten bekannten Funde begleitete die Kreisarchäologie die Erdarbeiten für ein neues Mehrfamilienhaus. Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald und Björn Schleicher legten die etwa 70 Zentimeter auf 95 Zentimeter große Grabgrube frei, während die weiteren Baggerarbeiten fortgeführt werden konnten, so das Landratsamt weiter. In dem Grab kamen die Scherben von mindestens sechs Keramikgefäßen zutage. In einem waren die verbrannten Knochenreste des oder der Toten beigesetzt. Ein verzierter Teller, Trinkschälchen sowie



Kreisarchäologe Jürgen Hald (rechts) und Björn Schleicher haben auf einer Baustelle in Welschingen ein eisenzeitliches Grab entdeckt. swb-Bild: Landratsamt Konstanz

Tierknochen von einer Speisbeigabe zeigen, dass man die bestattete Person für das Jenseits mit Verpflegung ausgerüstet hat.

Der Hegau als Grabstätte

»Anhand der Verzierungen auf den zerscherbten Keramikgefäßen, können wir das Grab in die Zeit der frühen Kelten, zwischen 800 und 600 vor Christus, einordnen,« so die erste Einschätzung durch Jürgen Hald. »Das neue Grab legt zusammen mit dem Altfund von

1930 nahe, dass im Ortszentrum von Welschingen offenbar immer wieder im ersten Jahrtausend vor Christus Menschen bestattet wurden. Wo die zugehörige Siedlung war, wissen wir noch nicht. Die eisenzeitlichen Siedlungsfunde im nahegelegenen Baugebiet Guuhaslen sind etwas jünger.« Die Bergung des Grabes konnte bereits am Folgetag abgeschlossen werden. Verzögerungen für die Bauarbeiten entstanden laut Landratsamt nicht. Die Funde werden für die Restaurierung an das Landesamt für Denkmalpflege übergeben. Redaktion

Familie und Feuerwehr: Darauf kommt's an

Familie ist nicht nur für den Beruf, sondern auch in der Feuerwehr ein wichtiger Faktor. Sascha Rapp, Kommandant der Feuerwehr Steißlingen, erklärt, warum dies so ist.

von Philipp Findling

Steißlingen. Der Mensch und dass man diesem helfen kann, steht für den Steißlinger Kommandanten dabei in der Feuerwehr im Mittelpunkt. »Es gibt einem selbst auch immer ein gutes Gefühl, wenn man helfen konnte«, sagt er. »Bei mir war es familiär vorgeprägt, wie ich hierzu gekommen bin, so waren mein Opa und Vater bereits in der Feuerwehr aktiv«, erklärt Rapp, selbst seit 33 Jahren bei der Feuerwehr dabei. »Man bekommt schon als Kind innerhalb der Familie schnell mit, wie es dann läuft, wodurch dort das Interesse für die Feuerwehr auch schon geweckt wird.«

Vier Punkte unter einen Hut bekommen

Auch in der Feuerwehr Steißlingen spielt das Thema Familie eine wichtige Rolle, wie Sascha Rapp erläutert. »Von den 80 Einsatzkräften haben bei uns gut und gerne



Wenn es brennt, braucht es die Feuerwehr. Und die braucht Unterstützung von Kameraden, Freunden und natürlich der Familie.

30 Kameradinnen und Kameraden einen familiären Feuerwehr-Hintergrund.« Feuerwehr ist für ihn, »wenn man das wirklich machen will eigentlich kein Hobby, sondern ein Stück weit Berufung«. Wie jedoch ist die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr nicht nur mit dem Beruf, sondern auch mit der Familie vereinbar? Sascha

Rapp weist dabei auf die berühmten vier Fs hin: Freizeit, Familie, Feuerwehr und Firma. »Diese vier Punkte muss ich irgendwo unter einen Hut bekommen«, erklärt er. »In der Familie brauche ich daher Unterstützung wie auch einen sicheren Rückhalt, wenn ich dieses Ehrenamt ausüben möchte – egal ob von der Frau oder dem Mann

oder den Großeltern und egal in welcher Situation«, so Rapp. »Gerade bei Kindern kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass man hier immer einen Partner braucht, der das alles auffängt, wenn ich selbst aufgrund eines Einsatzes nichts mit dem Kind unternehmen kann, obwohl vielleicht im Vorfeld schon alles anders geplant war.«

Dazu gehört stets auch die Freizeit. Gerade diese geht für Sascha Rapp oft für die Feuerwehr mit Lehrgängen oder Fortbildungen drauf. »Das muss alles in einer Balance sein«, sagt der Steißlinger Kommandant. »Das kann je nach Familien- und Privatsituation dann zusätzlich schwierig werden, wenn man neben der Feuerwehr auch noch in einem Verein aktiv ist.« Des Weiteren spielt Rapp zufolge auch immer die Unplanbarkeit oder das Spontane, auf Abruf da zu sein, in diesem Amt immer mit rein. »Wenn hier kein Verständnis in der Familie da ist, geht es auf Dauer auch nicht«, stellt er klar.

Kinder in der Feuerwehr

Gerade aber auch Kinder von Einsatzkräften sind laut Rapp sehr gut für die Feuerwehr zu begeistern. »Wir haben beispielsweise regelmäßig Kindergartengruppen und Schulklassen bei uns zu Gast. Hier wird Brandschutzaufklärung betrieben und ein erster Kontakt zur Feuerwehr hergestellt.« Auch wenn laut Sascha Rapp darüber diskutiert wird wieder vermehrt Katastrophenschutzübungen an Schulen durchzuführen, sei spürbar, dass die Kinder ein hohes Interesse sowie eine riesige Begeisterung an der und für die Feuerwehr haben. »Und auch wenn Papa oder

Mama in der Feuerwehr sind, kriegen die Kinder das mit«, erläutert der Steißlinger Kommandant. »Das färbt in der Hinsicht schon ab.«

Mehr als Kameradschaft

Bei Kindern, die familiär nichts mit der Feuerwehr am Hut haben, kommt es laut Rapp auch vor, dass diese oftmals über den Freundeskreis dazukommen, wobei ihm zufolge auch das jährlich stattfindende Kreisjugendfeuerwehrlager eine große Rolle spielt. Hier erfahren die Kinder und Jugendlichen was Kameradschaft ausmacht. Feuerwehr ist Teamarbeit. Ebenso werden Werte wie Respekt, Verantwortung sowie Toleranz gelehrt. Feuerwehr ist, auch für Sascha Rapp, wirklich sehr ansteckend. »Wenn man affin ist, sich zu engagieren, dann ist das schon sehr, sehr schön und beglückend.« Generell könne man bei diesem Ehrenamt oder dieser Berufung von einer großen »Feuerwehrfamilie« sprechen. »Aus dieser Kameradschaft bei der Feuerwehr entsteht durchaus etwas mehr, sprich Freundschaften, die wirklich tiefgehend sind«, sagt Rapp. »Man hilft sich gegenseitig[...], weil man ja sozusagen die gleiche Sprache spricht.«

Gleich ein doppeltes Jubiläum beim Kreisfeuerwehrtag 2026

Eigeltingen/Kreis Konstanz. Der Kreisfeuerwehrtag hat für die Feuerwehren im Landkreis Konstanz seit vielen Jahrzehnten schon große Tradition. So groß, dass dieser anno 2026 schon zum 70. Mal stattfinden wird. Gefeierte wird in diesem Jahr in Eigeltingen, wo nachträglich der Abteilung Eigeltingen, die im Jahr 2025 ihr 150-jähriges Bestehen begehen konnte, vom 10. bis 12. Juli mit einem umfangreichen wie abwechslungsreichen Programm bei der Zimmerei Martin gehuldigt wird.

Traditionelles »Fit For Firefighting«

Startschuss hierfür ist am Freitag, 10. Juli, wenn um 17 Uhr in der extra für diesen Anlass von der Zimmerei Martin errichteten Halle das große Festwochenende unter musikalischer Untermauerung vom Musikverein Rorgenwies feierlich eröffnet wird. Ab 17.30 Uhr erfolgt dann auch das bei den Kameradinnen und Kameraden beliebte »Fit For Firefighting«, wo sie neben der Ortserkundung auch wieder ihre körperliche Fitness unter Beweis stellen dürfen. Ab 19.30 Uhr lädt die Abteilung Eigeltingen schließlich zur großen Partynacht mit der Band Recover sowie DJ Mente in die Festhalle. Schon ab 14 Uhr finden bis voraussichtlich 19 Uhr die ersten Durchgänge der Leistungsabzei-

chen auf der Wettkampfbahn auf dem angrenzenden Parkplatz bei der Firma Aptar statt, zu der die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist.

Musikalischer Festsamstag

Am Samstagmorgen, 11. Juli, steht zunächst wieder die Abnahme einiger Leistungsabzeichen auf dem Programm. Generell ist dieser Tag sehr musikalisch geprägt, so wird dieser um 11 Uhr durch Lukas Leonbacher eröffnet, ehe ab 15 Uhr »ned by Herold« mit feinstem Rock und Pop die Gäste in der Festhalle bei der Zimmerei Martin unterhalten wird. Höhepunkt des Festsamstags ist

schließlich der Auftritt der Band Schlaflos, welche den Besuchern ab 19 Uhr ordentlich einheizen und damit die Partynacht einläuten werden. Abgeschlossen wird diese dann von einem stimmungsvollen DJ-Set. Generell ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen in der Festhalle frei. Darüber hinaus finden an diesem Tag von etwa 7.30 Uhr bis 18 Uhr noch die weiteren Durchgänge der Leistungsabzeichen statt.

Gottesdienst und Umzug

Auch der Festsonntag hat es beim diesjährigen Kreisfeuerwehrtag programmtechnisch in sich. Dieser startet um 9 Uhr mit einem katholischen Festgottesdienst in

der Halle auf dem Festgelände der Zimmerei Martin. Für den Nachwuchs der Floriansjünger wird es voraussichtlich von 9 bis 13 Uhr ernst, wenn für sie die Abnahme der Jugendflamme erfolgt. Schließlich wird ab 10.30 Uhr der Musikverein Honstetten die Festgäste mit seinem Frühschoppen-Konzert begrüßen. Hier werden die Besucher dann nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch unter anderem mit Sonntagsbraten sowie Kaffee und Kuchen bestens verwöhnt. Für die Jüngsten ist an diesem Festsonntag ebenfalls gesorgt. So gibt es für diese auch in diesem Jahr wieder ein buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg und es kann mit den Großen im Schlepptau dabei auch die Fahrzeugausstellung erkundet werden. Historisch hingegen wird es dann um 14 Uhr, wenn unter dem Motto »Vom Löscheimer zum Löschroboter« der große Festumzug seine Runde durch die Hauptstraße dreht. Hier werden Fahrzeuge, Technik, Einsatzkleidung und vieles mehr aus 150 Jahren Feuerwehr in Eigeltingen garantiert die kleinen und großen Gäste gleichermaßen ins Staunen, aber auch ins Schwelgen versetzen. Musikalisch abgerundet wird der letzte Tag des Kreisfeuerwehrtags wiederum ab 15 Uhr, wenn die Spielgemeinschaft der Musikvereine Eigeltingen und Heudorf die Gäste bestens unterhalten werden. Philipp Findling



Die Feuerwehr Eigeltingen freut sich, ihre Kameraden zu Hause empfangen zu dürfen. Die Eigeltinger haben ein spannendes Programm dafür auf die Beine gestellt.

Swb-Bild: Feuerwehr Eigeltingen

Gespernte Schienen bis Radolfzell



Am Bücklepark in Konstanz finden Kanalarbeiten statt, die auch den Schienenverkehr beeinflussen. Dafür wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

swb-Bild: Sebastian Ridder

Konstanz. Am Wochenende von Samstag, 11. Juli bis Sonntag, 12. Juli, kommt es zu Schienenersatzverkehr zwischen Konstanz und Radolfzell sowie Umleitung des Bodensee Radwegs. Der Grund dafür sind 760 neue Wohnungen auf dem Bücklepark, welche an das Kanalnetz angeschlossen werden müssen. Die Arbeiten finden im Auftrag der Entsorgungsbetriebe der Stadt Konstanz (EBK) statt, die das in einer Pressemitteilung berichteten. Zwischen Radolfzell und Konstanz werden laut der Deutschen Bahn voraussichtlich Busse als Ersatz für die S-Bahnen und Regionalzüge auf der Strecke dienen. Ab Radolfzell sollen dann voraussichtlich Züge nach unter anderem Karlsruhe

oder Engen abfahren. Genauere Details zum Ablauf des Schienenersatzverkehrs werden zeitnah von der Deutschen Bahn und den EBK kommuniziert. Der Bodensee Radweg wird bereits schon vom 6. bis 17. Juli aufgrund von Anschlussarbeiten gesperrt. Für den Radweg wird eine Umleitung eingerichtet. Zukünftig soll das Abwasser aus dem Bücklepark im Trennungssystem abgeleitet werden, um die sichere Abwasserableitung und Entwässerung für die neuen Haushalte zu gewährleisten und Umweltstandards zu wahren. Dafür müssen die entsprechenden Leitungen auf Höhe des Businessparks unter die Bahngleise verlegt werden. Pia Schaible



Ankauf
Goldbarren
Inhaber: W.

Pelz- & Goldankauf

BARES FÜR WAHRES JETZT IN SINGEN



Ankauf
Porzellan

BARES FÜR WAHRES - DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT



wir kaufen an..

- Schreibmaschinen • Antik Spielzeug
- Goldbarren • Antiquitäten • Brillen • Bilder
- Sammlerstücke • Lammfelljacken • Truhen
- Ikonen • Designertaschen • Nähmaschinen
- Silberbesteck • Zinn • Porzellan • Münzen
- Diamanten • Gemälde • Perücken • Uhren
- Bernstein • Puppen • Medaillen • Orden
- Musikinstrumente • Schallplatten • Pfeifen
- Feuerzeuge • Briefmarken • Münzen
- Kerzenständer • Klavier • Taschenuhren
- Kristallgläser • Bücher • Vasen • Krüge
- Bibeln • Silber 90,100,800,900 • Zahngold

Ankauf von
Uhren
aller Art



Jetzt anrufen! Termin sichern!
Tel.: 0177 - 846 03 70



ACHTUNG!

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss.
Die Nachfrage ist groß, wir zahlen

bis zu 8.500 €

Ankauf von Schmelzgold aller Art!

ZAHNGOLD
DRINGEND GESUCHT



Bargeld für Zähne

**30%
mehr
für Zahngold**

**GOLD
SCHMUCK
ANKAUF**

bis zu

125 €

pro Gramm



**Modeschmuck
ANKAUF**



Ankauf von Goldschmuck



Besteck auch versilbert

Ankauf von Münzen



Lederjacken

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (in breiter Form bevorzugt), Colliers, Medallions, Golduhren auch defekt, in Verbindung Pelz und Leder mit Gold.

ACHTUNG! +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG!

**Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel
aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis**

von bis zu 3.500 €

Ekkehardstr. 35 - 78224 Singen - Tel. 0177 - 846 03 70

Sie sorgen dafür, dass alles funktioniert

Bei der Feuerwehr hat jeder unweigerlich ein Bild vor Augen: Menschen mit Atemschutz, die in ein verrauchtes Haus gehen. Oder ein Feuerwehrmann, der auf der Drehleiter steht und löscht. Vielleicht auch Feuerwehrleute, die mit schwerem Gerät an einem Autowrack hantieren. Doch die wenigsten werden an die Arbeit im Hintergrund denken. Doch ist diese nicht weniger wichtig.

von Tobias Lange

Mühlhausen-Ehingen. Denn für die Feuerbekämpfung und Menschenrettung braucht es die richtige Ausrüstung. Und die muss funktionieren. Dafür zeichnen sich die Gerätewarte verantwortlich. »Das Aufgabenspektrum ist recht breit«, erklärt Kevin Drescher, einer der ausgebildeten Gerätewarte bei der Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen.



Sie sind mitverantwortlich für die Arbeit im Hintergrund. Von links: Gerätewart Kevin Drescher, die stellvertretenden Kommandeure Raphael Mayer und Edwin Henninger und Gerätewart Niclas Lioi.

swb-Bild: Tobias Lange

sen-Ehingen. »Wir sind natürlich für die Geräteprüfung zuständig. Alles, was wir im Einsatz benutzen, sollte mindestens einmal im Jahr getestet sein.«

Mehr als Papierkram

Pumpen, Notstromaggregat und auch die Fahrzeuge

selbst werden von den Gerätewarten auf Herz und Niere geprüft. »Defektes Gerät muss ausgetauscht oder gegebenenfalls auch repariert werden«, ergänzt Niclas Lioi, ebenfalls Gerätewart in Mühlhausen-Ehingen. »Ganz wichtig ist es, alles genau zu dokumentieren. Das ist schon ein relativ großer Büroaufwand.« Und in der Rolle als Gerätewart nehmen

die beiden auch den Schlauch in die Hand. Dann geht es aber nicht ums Löschen, sondern ums Reinemachen. Denn mit ihren Fahrzeugen kann die Feuerwehr nicht in eine beliebige Waschstraße fahren. »Wir nehmen den Schlauch dann selbst in die Hand«, erklärt Kevin Drescher. »Mit einem Löschfahrzeug mit Leiter auf dem Dach können wir

nicht in die Waschanlage. Das läuft alles von Hand.«

Rund 400 Stunden im Jahr

Bei ihrer Arbeit, das sind im Jahr gut 400 Stunden zusätzlich zum regulären Feuerwehrdienst, tragen die Gerätewarte eine besondere Verantwortung. »Wir sind Ansprechpartner für die Kameraden«, sagt Niclas Lioi. »Wenn irgendetwas kaputt ist, kommt man zu uns.« Und man fühlt auch den Druck: »Wenn eine Pumpe nicht gleich anspringt, dann überlege ich schon, was da jetzt los ist«, erzählt Kevin Drescher. Aber: »Es macht trotzdem Spaß.« Gerade für technikbegeisterte Menschen, wie es Drescher und Lioi sind. Denn kaum jemand wird die Geräte und auch die Fahrzeuge näher kennenlernen als die Gerätewarte. »Wir kennen jede Ecke.« Entsprechend werden sie dann auch hin und wieder bei der Planung von Übungen einbezogen. Ein regelrechter Be-

suchermagnet ist die jährliche Hauptprobe. Doch auch hier läuft einiges an Arbeit im Hintergrund. »Das Allerwichtigste ist, ein passendes Übungsobjekt zu finden«, berichtet Edwin Henninger, einer von zwei stellvertretenden Kommandanten der Wehr Mühlhausen-Ehingen.

Proben unter realen Bedingungen

Henninger sagt: »Wir wollen ja nicht nur ein C-Rohr 'rausholen, wir wollen auch zeigen, was wir an Technik haben.« Entsprechend dem Übungsobjekt wird dann das Szenario aufgestellt. Dieses ist dann übrigens nicht mit den Einsatzkräften abgesprochen. Wie in einem realen Einsatz müssen sich die Kameradinnen und Kameraden vor Ort ein Bild machen und das Vorgehen entsprechend planen, verrät Raphael Mayer, zweiter Stellvertreter des Kommandanten. »An der Einsatztaktik wird grundsätzlich nicht abgewichen. Egal was ist.«

MÄRKTE

www.wochenblatt.net

MIETGESUCHE

2 ZIMMER

2-Zi.-Whg. in Singen
+ Umgebung: Zuhause zum Wohlfühlen von Mutter mit kleinem Entdecker für Neuanfang gesucht. Jobcenterfinanziert, NR, ordentlich und an langfristigen Mietverhältnissen interessiert, Tel.: 0160-7276649

2-3-Zi.-Whg. Singen
m. Balkon/Terr. v. Rentner, 65 J., NR, m. gesichertem EK ab 01.08.26 o. später gesucht. Zuschriften unter: maburmi60@gmail.com

2-3-Zi.-Whg. Singen
Stadtmitte von Rentnerin für max. 800,- € WM gesucht. Kontakt: info.whg1@gmx.de

3 ZIMMER

500 € Belohnung
für die Vermittlung einer 2-3-Zi.-Whg. bis 60 qm in Singen und Umgebung. Tel.: 07731-44710

VERMIETUNGEN

2 ZIMMER

Schöne 2,5-Zi.-DG-Whg.
in Hoppetenzell, EBK, Bad mit Wa./Du., begehbare Kleiderschrank, gr. Blk., Grillplatz, Liegewiese, Garage, KM 750,- € + NK 150,- €, Kautions 3 MM, ab 1.8. frei, T.: 07775/833 AB

3 ZIMMER

3-Zi.-Whg. Wahlwies
sehr schön u. hell, 75 qm, 1. OG, gr. Blk., EBK, Keller, Carport, 750,- € + NK + 3 MM KT an NR, k. HT ab 01.09.26 zu verm. Tel.: 07771-4104

3,5-Zi.-Whg. Gottmadg.
85 qm, KM 980,- € + NK 255,- €, Stellplatz 30,- €, keine HT, Tel.: 0176-72731920

4 ZIMMER UND MEHR

4 Zi.-Whg., Tengen
Altstadt, 140 qm, 15 qm Blk., Parkett, Fachwerk, Tel. 0151-20605674

4 Zi.-Whg. Si. ca. 100qm
mit Balkon. Tel. 0162-8477822

HÄUSER

Haus+Garten Geisingen
Renoviertes Haus, 259 qm Wohnfläche, EBK, 3 Bäder + WC, beh. Wintergarten, Doppelgarage, 5 Stellplätze, gr. Nutzfläche und gr. Garten in Geisingen-Gutmadingen ab sofort zu vermieten. Langzeitmieter erwünscht. KM 1.950 €, Kontakt: hausgeisingen@web.de

IMMOBILIENVERKÄUFE

2 ZIMMER

2.-Zi.-Whg. Steißlingen
62 qm, 1. OG, EBK, Balkon, Stellplatz u. Keller in ruhiger Wohnlage ab 09/26 zu verkaufen. Preis zu erfragen unter 07732-9888181

HÄUSER

Reihenhaus Gottmad.
Bj. 68, 5 Zi., 3 Keller, Südterrasse / Balkon, möbliert, 363.000 €, freie Sicht, mrm.wieland@t-online.de

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Stellplatz WW/WMobil
Stellplatz SI-Bohlingen frei, sicheres Freigelände, € 60/mtl., E-Mail an: wohnungdk@gmail.com

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

ALLES FÜRS KIND

Kinderbetreuung
in Singen - zuverlässig und professionell, ab September freie Plätze. Info unter Tel. 0176-53630191

ZU VERSCHENKEN

Briefmarken
Zwei Briefmarkenalben, Vereinte Nationen und Gemälde. Telefon ab 16 Uhr : 07732-945053

Kinderreisebett
wenig genutzt und Puppenhaus mit Möbeln zu verschenken. Abholung in Singen Tel.: 07731-61513

KAUFGESUCHE

Streichinstrumente
gesucht z.B. Geige, Cello & Kontrabass, auch rep.bedürftig, Tel. 0157-54847634

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

VERKÄUFE

Eckcouch Himolla



Echt Leder, braun, LxB 2,40 x 1,80 m, Relaxfunkt., elektr. Ausziehbar z. Schlafcouch, sehr gt. Zust., VB 250 €, nur Abh.Tel.: 0176 - 53092264

E-Bike, Massagelelie
div. Möbel, el. Kasse, Burago-Modelle 1:18 u.v.m. Abh. in Singen, bei ernsth. Inter. Tel.: 0172-7716306

STELLENANGEBOTE

Wäsche-u. Bügelfrau
für Privathaushalt in Böhlingen gesucht. Bei Interesse bitte melden unter 0176-70212993.

STELLENGESUCHE

Suche Malerarbeiten
Entrümpelung, Gartenarb. u. Glasreinigung, Tel.: 0155-11215854

Teamleiter Logistik
mit Studium, sucht ab sofort anspruchsvolle Aufgabe, hands-on-Mentalität, Tel.: 0176-57989648.

Gärtner sucht Arbeit
in Privathaushalt, für Gartengestaltung, Tel. 0152-05216543

VERSCHIEDENES

Reifenentsorgung
von PKW, Tel.: 0171/9002225

Transporte u. Whg.Aufl.
Entrümpelung, Tel. 0151/57650610

Suche alte Koffer
Handtaschen, Gürtel und Schmuck, Hartholz Möbel, Tel.: 0178-7149834

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung
in Radolfzell. Möbel, Hausrat, Deko u.v.m., Sa. + So. (11/12.7.26), 11-16 Uhr. Nur Barzahlung und direkte Mitnahme. Abholung nach Vereinbarung. Tel.: 0151-25603641

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !

WOCHENBLATT

FLOHMÄRKTE

Hof-Flohmarkt
am 11.+12.07. ab 11 Uhr, Mühlbachstr. 23, 78351 Bodman-Ludw.

Flohmarkt in Singen
am Freitag, 10.07.26, findet ein Quartiersflohmarkt in den Straßen Pomezia-, Laciotat, und Mägdebergstraße in Singen statt! Toller Abendflohmarkt von 17-22 Uhr lädt zum Bummeln und Stöbern ein.

ZUM VERLIEBEN

Ich, 66 J., Wittwe
suche dich! Für gemeinsame Unternehmungen, ob Natur oder See - man ist nie zu alt für Spaß, tanzen und grillen. Was meinst du? Melde dich einfach: Zuschriften unter 118221 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

Ich suche dich...
die nette, sympathische Frau, für erotische Treffen, TV-Abende etc. Bin ein 51-jähr. gepflegter, sympathischer Single-Mann und freue mich auf deine WhatsApp-Nachricht 01573-5421681

EINFACH SO

Suche mobile Leute
ab 75 J. für gemeinsame Unternehmungen in Singen u. Umgebung. Zuschriften unter 118222 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

Ungarische Herkunft?
Wer möchte mir etwas über seine Heimat erzählen? Freue mich über Zuschriften unter 118223 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

HILFSORGANISATIONEN

- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

WOCHENBLATT

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Wohnwag. TC-Sprinter
schöner kl. Wohnwagen u. diverses Zubehör, 3.800 €, 3 Pers., Erstzul. 10/95, 1000 kg, Reifen/HU alles neu, bei Nichtbenutzung abstellen in Halle möglich, Tel. 07731-71784

Viele Probleme trotz geringer Arbeitslosenquote

Geringere Arbeitslosenquote als im Land und Bund sowie ein stärker werdendes Handwerk. Unter anderem dies sind die Resultate aus den aktuellen Arbeitsmarktzahlen, die seitens der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg am 30. Juni bei der Firma Schäuble in Radolfzell präsentiert wurden.

von Philipp Findling

Landkreis Konstanz. Bei diesem Format geht es der Arbeitsagentur vor allem darum, nicht nur die nackten Zahlen vorzustellen, sondern auch die Sichtweise regionaler Betriebe hierzu zu erfahren, wie Anke Traber, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg erklärte.

Rund 334.000 Beschäftigte konnte Traber dabei für den Stichtag des 31. Dezember 2025 verkünden. Ein Zuwachs von etwas mehr als 1.000 Beschäftigten im Vergleich zum Jahresende 2024 Bezirk der Agentur für Arbeit. Die größte Berufsgruppe macht dabei das verarbeitende Gewerbe mit rund 97.000 Arbeitnehmern aus, dahinter folgt das Gesundheits- und Sozialwesen mit 53.928 Beschäftigten. Am wenigsten Arbeitnehmer beschäftigt nach aktuellen Zahlen die Land- und Forstwirtschaft mit 2.465 Personen.

Das verarbeitende Gewerbe ist es jedoch auch, das gemeinsam mit der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie einen tendenziellen Rückgang von Beschäftigten zum Stichtag Dezember 2025 zeigt. So verzeichnen diese Branchen nach aktuellen Angaben einen Rückgang von 1.546 (verarbeitendes Gewerbe) und 1.658 (Metall/Elektro/Stahl) Arbeitnehmern.



Für Martin Schäuble, Geschäftsführer von Schäuble Sanitär und Heizung in Radolfzell (Mitte neben Anke Traber) und seine Frau wie Mitgeschäftsführerin Veronika Schäuble (rechts) gibt es trotz positiver Zahlen immer noch einige Baustellen auf dem Arbeitsmarkt.

Von den 334.000 Beschäftigten haben laut Anke Traber rund 200.000 Menschen einen anerkannten Berufsabschluss. »Rund 43.000 sind Akademiker, was zeigt, dass die Arbeitnehmerzahl in diesem Bereich mit 61,7 Prozent stark zugenommen hat.« Dies führte Traber auch auf die Hochschulstandorte zurück, wo viele Akademiker ausgebildet werden. »Jedoch hat die Arbeitslosenquote auch hier zugenommen.«

»Resignierende« Bürokratie

Allgemein verzeichnet der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Konstanz-Ravensburg nach derzeitigem Stand eine Arbeitslosenquote von rund 3,6 Prozent, der somit niedriger als in ganz Baden-Württemberg mit 4,6 Prozent sowie im gesamten Bundesgebiet mit insgesamt 6,3 Prozent ist. »Das spiegelt vor allem die wirtschaftsstarken Regionen, die wir in unserem Bezirk haben, eindrucksvoll wider«, zeigte Traber auf. »Da steht der

Unternehmer noch für sein Unternehmen.«

Generell sieht Martin Schäuble, Geschäftsführer von Schäuble Sanitär und Heizung in Radolfzell, in seiner Branche vor allem die fehlende Entbürokratisierung als großes Problem. »Die Bürokratisierung und die damit verbundene Dokumentationspflicht nimmt immer mehr zu. Das ist gerade für kleine Kleinstbetriebe mehr als resignierend.« Dabei sei es ihm zufolge auch egal, welche Politiker gerade in Bund und Land an der Macht sind.

»Das wird einfach nicht besser und zieht sich zeitlich immer mehr nach hinten«, sagte Martin Schäuble. »Unsere Azubis können nicht bezahlt werden, wenn die Bescheinigungen für die Sozialversicherung nicht geliefert werden können«, zeigte Mitgeschäftsführerin Veronika Schäuble auf. »Die Firmen müssen allgemein mehr wachsen, sonst haben diese irgendwann keine Chance mehr«, verdeutlichte Geschäftsführer Schäuble.

Laut ihm ist dabei auch eines klar: »Es gibt keinen Beruf, der 'einfach'

ist, auch nicht im Handwerk.« Dabei spielt für ihn auch die Qualität der Arbeitskräfte eine große Rolle, wobei er gerade bei seinen ausländischen Mitarbeiter hohe Zufriedenheit verspürt. »Die wollen arbeiten, damit ihre Familien leben können.«

Generell tue sein Betrieb aktuell einiges dafür, um diesen Beschäftigten ihre Arbeit zu erleichtern. So möchte man gemeinsam mit der Handwerkskammer Konstanz im Bereich Sanitär und Heizung mit »Schule und Prüfung in einfacher Sprache« demnächst ein Pilotprojekt starten, um gerade die Prüfungen für diese Menschen simpler und vor allem verständlicher zu gestalten. »Wir haben nämlich das Gefühl, dass die Arbeitskräfte viel nicht verstehen, was man von ihnen verlangt«, so Schäuble.

Höheres Ansehen im Handwerk

»Allgemein genießt das Handwerk im Agenturbezirk Konstanz-Ravensburg ein höheres Ansehen

als noch vor ein paar Jahren«, erklärte Nico Dmeiri, Teamleiter im Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg. »Gerade bei der jungen Bevölkerung gewinnt unsere Branche immer mehr, da man sich hier in größere Betriebe hocharbeiten kann«, ergänzte Martin Schäuble. Unter anderem die geregelten Arbeitszeiten seien für ihn ein ausschlaggebender Faktor dafür.

Ein Problem, das alle Parteien jedoch bei all den positiven Zahlen sehen, sind manche Elternhäuser, die laut Schäuble oftmals noch auf den höchsten Schulabschluss pochen. »Wir müssen daher die Eltern über die Vorteile der Wunschberufe ihrer Kinder aufklären, damit diese hierfür mehr Unterstützung von ihnen bekommen«, forderte Anke Traber. Für Schäuble sei es zudem sehr wichtig, als Betrieb vermehrt in die Schulen zu gehen und den Schülern eine Aus- oder Weiterbildung schmackhaft zu machen. Gemeinsam mit der Handwerkerunde in Konstanz möchte man daher ein einjähriges sogenanntes Handwerker-Jahr ähnlich des Freiwilligen Sozialen Jahres einführen.

Und auch wenn Anke Traber derzeit viel Stabilität und Verantwortung in der Arbeitnehmerschaft wahrnimmt, so sind die Berufsberatungen aktuell nicht gerade einfach. »Viele Menschen fragen uns dabei häufig zuerst, welcher Beruf denn aktuell unsicher sei.« Dies habe man vor einem Jahr so nicht wahrgenommen. Positiv hingegen sei für sie die Tatsache, dass gerade körpernahe Berufe wie im Handwerk, so schnell nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden. »Für viele junge Menschen ist es aber wichtig, Berufe zu erlernen, die zukunftssicher sind.« Hierzu zählt Nico Dmeiri neben dem Handwerk auch den Erzieherberuf sowie die Pflege. »Gerade die Pflegeschulen sind in unserem Bezirk derzeit alle voll«, erklärte er.

Unterstützung durch Flohmarkt



Anni Wieser unterstützt auch weiterhin Projekte in Burkina Faso. sub-Bild: Anni Wieser

Radolfzell-Stahringen. Für ihre Projekte in Burkina Faso möchte Anni Wieser mit einem erweiterten Angebot weitere Spenden sammeln und lädt so zum Abendflohmarkt am 10. Juli, von 17 bis 20 Uhr, in Stahringen an der Hauptstraße ein. Trotz vieler Flohmärkte hat sie kurz vor ihrem 80. Geburtstag die Hoffnung nicht aufgegeben und möchte mit diesem Flohmarkt voller Raritäten und einem sortierten Sammelsurium weiterhin das Schul- und Ausbildungsprojekt und die Versorgung der Hungernden unterstützen. Weitere Termine sind am 14. August und 11. September, von 17 bis 20 Uhr, sowie am 09. Oktober, 13. November und 11. Dezember, jeweils von 15 bis 18 Uhr. Pia Schaible

Autobahn 81 wird gesperrt

Landkreis Konstanz. Im Heilsbergtunnel muss die Fahrbahn Richtung Stuttgart instandgesetzt werden. Das teilt die Autobahn GmbH des Bundes mit. Dazu sei es notwendig, die A81 in Fahrtrichtung Stuttgart zwischen den Anschlussstellen Gottmadingen und Hilzingen in zwei Nächten zu sperren: am Montag, 6. Juli, von 18 bis etwa 6 Uhr des Folgetags und am Dienstag, 7. Juli, von 20 bis etwa 6 Uhr. In dieser Zeit werden Verkehrsteilnehmer an der Anschlussstelle Gottmadingen (Kreisverkehr) über die U17 (B314 Richtung Singen) zur Anschlussstelle Hilzingen geführt. Redaktion

DEIN JOB – DEINE ZUKUNFT

www.jobs-im-suedwesten.de

**Mitarbeiter (w/m/d) den Bereitschaftsdienst
Hausnotruf in Rielasingen (Teilzeit) gesucht.**



Ihr Einsatz erfolgt (mit Malteser-Dienstfahrzeug) von zu Hause aus.

Mo. bis Do. 7.00 h -18.00 h und Fr 7.00-12.30 Uhr

Info:

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Bezirksgeschäftsstelle
Gottlieb-Daimler-Str. 5
78467 Konstanz
Telefon (07531) 8104-31
Frau Raupp
www.malteser-bodensee.de
Info: jobs.malteser.de



Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle

Reinigungskraft (m/w/d)
zur Pflege unserer Büroräume
in Stockach gesucht.
07771/875187
stockach@studienkreis.de



»WIR SIND FÜR SIE DA!«
Montag bis Freitag:
09:00 – 16:00 Uhr
durchgehend geöffnet.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

SINGENER WOCHENBLATT
GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel. 07731 / 8800-0
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

**KLEINE ANZEIGEN
EINFACH
AUFGEBEN:**



Direkt zum
Online-Formular
für Ihre
gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT



WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!
www.wochenblatt.net/werbewirkung

STELLENMARKT

»Sie benötigen Hilfe
bei der Personalsuche?
Ich berate Sie gerne!«

Werbeberatung und Verkaufsleitung
Rossella Celano
07731/8800-28
rossella.celano@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

SINGEN

Die Stadt Singen sucht einen

- **Sachbearbeiter Bürgerzentrum (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter Ausländerbehörde (m/w/d)**
- **Schreiner/Zimmermann (m/w/d)**
- **Erzieher oder Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Politik im Dialog mit den Bürgern

Zwischen wirtschaftlichen Herausforderungen, dem Reformbedarf im Gesundheits- und Rentensystem sowie den Erwartungen an eine leistungsfähige Bildungslandschaft wächst der Druck. Wie diese Aufgaben bewältigt werden sollen, stand im Mittelpunkt eines Diskussionsabends des CDU-Kreisverbands Konstanz am Freitag, 26. Juni, im MAC-Museum.

von Achim Holzmann

Singen. Rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit zum direkten Austausch mit dem neuen Kultusminister Andreas Jung und dem neuen Landtagsabgeordneten Christoph Stetter. Bereits zur Begrüßung machte der CDU-Kreisvorsitzende Levin Eisenmann deutlich, dass politische Glaubwürdigkeit heute stärker denn je vom offenen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern abhängt. Nach den einflussreichen Impulsen der beiden Politiker ent-



Der neue Kultusminister Andreas Jung im Gespräch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

swb-Bild: Achim Holzmann

wickelte sich eine intensive Diskussion über die großen Reformvorhaben in Bund und Land. Im Mittelpunkt standen die Zukunft der Gesundheitsversorgung, notwendige Steuer- und Rentenreformen, die Bildungs- und Schulpolitik sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Wirtschaft und Industrie. Gerade diese Themen bestimmen derzeit die politische Agenda, denn die Herausforderungen reichen weit über einzelne Ressorts hinaus und verlangen ein abgestimmtes Han-

deln zwischen Bundesregierung, Ländern und Kommunen.

Glaubwürdige Politik

Besonders kritisch wurde die Frage nach der Glaubwürdigkeit politischer Versprechen diskutiert. CDU-Mitglied und ehemaliger Polizeibeamter Gert Stiefel sprach offen die Diskrepanz zwischen Wahlversprechen und deren Umsetzung an. Gleichzeitig wollte er wissen, wie Andreas Jung sein

Amt als Kultusminister mit seiner Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender vereinbaren könne.

Jung bezeichnete den Wechsel in die Landesregierung als bewusste Entscheidung. Die Bildungspolitik sei für ihn eine Herzensangelegenheit, insbesondere mit Blick auf die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in der Region. Zugleich räumte er ein, dass politische Reformen Zeit benötigten. Vertrauen entstehe nicht durch Ankündigungen,

sondern durch nachvollziehbare Ergebnisse.

Kommunikation für mehr Akzeptanz

Auch kommunale Themen fanden Gehör. Der Öhninger Gemeinderat René Zimmermann verwies auf die angespannte Finanzlage vieler Städte und Gemeinden. Heiderun Rottenberger, CDU Mitglied aus Engen, richtete den Blick auf den zunehmenden Lehrkräftemangel. Jung räumte Versäumnisse früherer Jahre ein. Neben einer unzureichenden Personalplanung erschwerten insbesondere fehlender Wohnraum und die geringe Bereitschaft vieler junger Lehrkräfte, in ländliche Regionen zu wechseln, die Situation. Gerade diese Herausforderungen seien jedoch Antrieb für seine Arbeit als neuer Kultusminister.

Der Abend machte deutlich, dass die kommenden Jahre von tiefgreifenden Reformen geprägt sein werden. Ob in der Bildungs-, Sozial- oder Wirtschaftspolitik – nachhaltige Lösungen werden nur dann Akzeptanz finden, wenn sie nachvollziehbar kommuniziert und konsequent umgesetzt werden.

Sharktreffen der Segelflieger

Hilzingen. Hoch in die Lüfte geht es ab Samstag, 4. Juli, am Flughafen Hilzingen. Dort findet acht Tage lang – also bis zum 11. Juli, das achte Sharktreffen statt. Das Treffen dient zum Erfahrungsaustausch unter den Piloten und auch für gemeinsame Flüge. Aber auch die interessierte Öffentlichkeit ist eingeladen, sich die Maschinen anzuschauen und mit den Piloten ins Gespräch zu kommen.

Die Shark-Segelflugzeuge werden in Tschechien hergestellt, erklärt Eberhard Oser, Organisator der Sharktreffens. Es gibt ihn als Einsitzer mit einer Spannweite von 18 Metern und als Doppelsitzer mit 20 Metern. »Den Einsitzer gibt es als Eigenstarter, Elektro und Jetantrieb. Alle Typen werden in Hilzingen vertreten sein.« Aktuell sind laut Organisator 20 einsitzige und fünf Doppelsitzige Maschinen angemeldet. Tobias Lange



Mehr als 20 Flugzeuge werden beim Sharktreffen auf dem Flughafen Hilzingen erwartet.

swb-Bild: Segelfliegergruppe Singen-Hilzingen

Wohnungsbaugenossenschaft Gottmadingen investiert weiter

Gottmadingen. Zur 77. Mitgliederversammlung trafen sich die Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Gottmadingen am Mittwochabend im Gasthaus Sonne. Gut gelaunt führte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Michael Klinger durch die rund einstündige Versammlung, bei der Zukunftsprojekte, die wirtschaftliche Entwicklung und personelle Veränderungen im Mittelpunkt standen.

Als neuer nebenamtlicher Vorstand stellte sich Markus Nothhelfer den Mitgliedern vor. Er übernimmt die Aufgabe von Joachim Blatter, der nach dem vorzeitigen Ausscheiden von Roland Striebel Ende 2025 übergangsweise eingesprungen war. Zum Abschluss der Versammlung wurde Blatter unter Applaus verabschiedet.

Den Vorstandsbericht präsentierte Vera Federer. Gleich zu Beginn warb sie für einen Namenswettbewerb für das älteste Quartier der Genossenschaft. »Ein neuer Name zeigt: Hier passiert was. Wir sind im Aufbruch«, sagte sie und gab damit die Richtung des Abends vor.

Die WBG zählt inzwischen 656 Mitglieder – ein Plus von 16,5 Prozent innerhalb eines Jahres – und bewirtschaftet 321 Wohnungen. Gleichzeitig setzt die Genossenschaft ihre Investitionen in den Wohnungsbestand und in Neubauprojekte konsequent fort. Der Bezug der Neubauten in der Fliederstraße ist für Dezember vorgesehen. Außerdem bereitet die WBG den Neubau in der Hardstraße sowie die energetische Modernisierung der Gebäude



Verabschiedung von Joachim Blatter durch Dr. Michael Klinger.

swb-Bild: Uwe Johnen

Roseneggstraße 28/30 vor, in die rund 1,5 Millionen Euro fließen sollen.

Baupreise bleiben das Sorgenkind

Mit Sorge blickte Federer auf die Entwicklung der Baupreise. Mehrfach verwies sie auf die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie die Spannungen rund um die Straße von Hormus. »Die geopolitische Lage sorgt für steigende Material- und Energiekosten und erschwert damit Neubau- und Modernisierungsprojekte«. Umso erfreulicher sei die Entwicklung innerhalb der Genossenschaft. »Die Zusammenarbeit hat sich sehr positiv verändert«, betonte sie.

Auch wirtschaftlich sieht sich die WBG gut aufgestellt. Im ver-

gangenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von rund 484.000 Euro erwirtschaftet. Besonders zufrieden zeigte sich Joachim Blatter mit der langfristigen Finanzierung. »Wir haben einen Zinssatz von gerade mal 0,49 Prozent«, erläuterte er. Dass die WBG bereits vor Jahren den Weg in den öffentlich geförderten Wohnungsbau eingeschlagen habe, erweise sich heute als die richtige Entscheidung.

Zum Abschluss richtete Dr. Michael Klinger den Blick nach vorn. Mit Blick auf die Diskussionen des Vorjahres sagte er: »Damit ist der Blick in die Vergangenheit abgeschlossen. Lasst uns lieber in die Zukunft schauen.« Der Aufsichtsrat werde die WBG weiterhin »konstruktiv kritisch« begleiten. »Wir können stolz auf das Entstandene sein und auf das, was noch vor uns ist.« Uwe Johnen

Sportverein und Thüga erneuern Partnerschaft

Gottmadingen. Regional Hand in Hand: Der Turn- und Sportverein Gottmadingen und die Thüga Energie haben ihre Zusammenarbeit für weitere drei Jahre besiegelt. Das gibt der Energieversorger bekannt. Der neue Sponsoringvertrag läuft demnach bis Ende 2028. »Vereine wie der TuS Gottmadingen leisten jeden Tag etwas Besonderes: Sie schaffen Orte, an denen Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe zusammenkommen, sich bewegen und füreinander da sind. Genau das wollen wir unterstützen – mit Überzeugung und Kontinuität«, wird die Sponsoringbeauftragte der Thüga Energie, Jennifer Niermann, zitiert.

Ein Verein, der begeistert

Was den TuS Gottmadingen auszeichne, sei nicht nur das Spektrum seines Angebots, sondern auch die Energie, mit der er seinen

Auftrag lebt. Unter der Führung von Vorständin Cora Mattes habe sich der Verein laut Thüga weiter zu einem lebendigen Zentrum des Breitensports in Gottmadingen entwickelt – mit klaren Werten: Gemeinschaft, Leidenschaft, Entwicklung, Bewegung, Verantwortung und Vielfalt.

Ausgezeichnetes Konzept

»Der TuS steht für Sport, der wirklich alle einschließt – von den Kleinsten bis zu den Ältesten. Wir freuen uns sehr, dass die Thüga Energie diesen Weg mit uns gemeinsam geht und unsere Arbeit unterstützt. Diese Partnerschaft gibt uns Rückenwind für alles, was wir noch vorhaben«, so Cora Mattes.

Inklusion und Schutz seien beim TuS Gottmadingen keine Schlagworte, sondern gelebte Praxis, so

die Thüga weiter: Der Verein trage das Schutzschild-Label des Badischen Sportbunds (BSB) für aktive Maßnahmen in der Gewalt- und Suchtprävention und wurde vom Badischen Turner-Bund als »Seniorenfreundlicher Sportverein« ausgezeichnet – ein Beleg dafür, dass Sport hier wirklich für alle da sei, unabhängig von Alter oder Hintergrund. Im Bereich Gesundheitssport zeichnete der Deutsche Turner-Bund den TuS zudem mit dem »Pluspunkt Gesundheit.DTB« aus.

»Kein Wunder, dass die Angebote beliebt sind und der Verein wächst«, unterstreicht Jennifer Niermann. Doch dazu brauche es Menschen, die jeden Tag mit Herzblut dabei sind – als Übungsleiter, als Helfer, als Mitgestalter. »Wir hoffen, dass sich noch viele weitere Personen finden, die diesen wunderbaren Verein mit ihrem Engagement tragen und voranbringen.«

Redaktion



Anlässlich der Verlängerung des Sponsoringvertrags überraschte die Thüga Energie den TuS Gottmadingen mit 320 WM-Fantrikots.

swb-Bild: Frank Müller

Ihre Anzeigenberaterin
für Familienanzeigen.
Bettina Caputo
Tel.: 07731/8800 - 122
familienanzeigen@wochenblatt.net





Sein Hohentwiel, handgezeichnet von Daniel Förster, W. Schwarz Grabmale GmbH

WILFRIED SCHWARZ

* 3.2.1934 † 7.5.2026

Herzlichen Dank

Es ist uns ein großer Trost,
zu wissen, wie viele Menschen
Wilfried geschätzt haben.
Danke für die liebevolle Begleitung.

Rita Schwarz
Joachim Schwarz
und Familie

Susanne Platzer

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserem Onkel

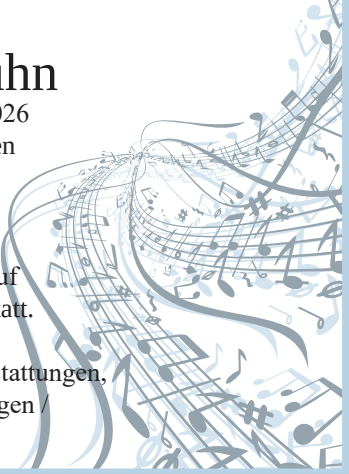
Horst Baldszuhn

*24.07.1936 † 24.06.2026
Allenstein Bietingen

Deine Nichten und Neffen

Die Beerdigung findet am 14.07.2026, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Bietingen statt.

Traueradresse: Memoria Bestattungen,
Freiheitstraße 60, 78224 Singen
Trauerfall Baldszuhn



Die Todesstunde schlug zu früh,
doch Gott der Herr bestimmte sie;
Gott schenke ihm die ewige Ruh'!

Reinhard Stamer

* 10.09.1946 † 24.06.2026

Für uns bleiben Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.
Reinhilde Stamer, Gerlis Altuntas geb. Stamer
und Rommel Stamer

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am Freitag, 17.07.2026
um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen.



Du warst ein leidenschaftlicher Radfahrer und Turner.
Nun bist du auf deine letzte, große Reise gegangen.



Wir nehmen Abschied von

Max Herz

* 26.9.1941 † 20.6.2026

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Alice
sowie alle Angehörigen und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die
Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

NACHRUF

Wir trauern um einen langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Herrn URBAN HERMANN

der im Alter von 78 Jahren verstorben ist.
Herr Hermann war über 40 Jahre bei uns in der Firma als
Vorarbeiter und Polier beschäftigt.
Während dieser Zeit haben wir ihn als äußerst
zuverlässigen und fleißigen Menschen schätzen gelernt.
Sein großes Engagement, seine Eigenverantwortung sowie
seine Kompetenz und Erfahrung haben über Jahrzehnte
unseren Firma geprägt. So erwarb er sich als Mensch und
Fachmann Wertschätzung im Haus.
Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden
ihn stets in guter Erinnerung behalten.
Seiner Familie gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Firma VEIT & BRAUN

Nachruf

Man muss sich Sisyphos als glücklichen Menschen vorstellen.
(Albert Camus)

Traurig nehmen wir Abschied von unserer ehemaligen Schulleiterin

Helga Hesse

Frau Hesse war von 2005 bis 2011 Schulleiterin unserer Schule.
Sie war eine Pädagogin aus Überzeugung und hat unsere Schule
maßgeblich geprägt.
Beeindruckend waren ihr großes Engagement, ihre Menschlichkeit
und ihr unermüdliches Bestreben, das Leben unserer Schülerinnen
und Schüler zum Besseren zu verändern.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinschaft der Johann-Peter- Hebel-Schule Singen
Marc Laporte-Hoffmann
Schulleiter



Tu n'es plus là où tu étais, mais tu es partout là où je suis.

In Liebe nehmen wir Abschied von unserem Opa,
Vater, Schwiegervater und Ehemann

Siegfried Büttner

*12.10.1955 † 25.06.2026

Wir sind dir für alles dankbar, was du uns mit auf den
Weg gegeben hast, und werden dich immer in unseren
Herzen tragen.
In stiller Trauer
Sophie, Timo, Anaïs, Audrey, Anouk
und Familien

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 10.07.2026 um
11.00 Uhr auf dem Friedhof in Überlingen am Ried
statt. Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren
Zeitpunkt im engsten Familienkreis.



Wir lassen dich gehen, aber
niemals aus unseren Herzen.

Lioba Kuppel

*23.1.1931 † 29.6.2026

Deine Heiterkeit und dein
Lebensmut werden uns immer
begleiten.

Deine Schwestern Rosmarie und Mechthilde
Deine Nichten und Neffen mit Familien
Deine Freunde und Bekannten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 9.7.2026
um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren
Zeitpunkt im Familienkreis im Ruhewald Gottmadingen.

Traueradresse/Co Bestattungen Bernhard Ruf
Friedhofstr. 1, 78239 Rielasingen-W.

Von einem lieben Menschen
Abschied nehmen zu müssen
ist schwer. Aber es ist gut zu
wissen, wie viele ihn
kannten.

Clemente Maieru

† 5.6.2026

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in
stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme in vielfältiger
Weise zum Ausdruck
brachten.

Domenico Maieru
mit Familie
Radolfzell, im Juli 2026

Nach kurzer, schwerer Krankheit haben wir Abschied
genommen von unserem Bruder, Patenonkel und Onkel



Max Greuter

* 18.4.1945 † 16.6.2026

Gisela Beschle mit Familie
Werner Greuter mit Familie und Christa Bohner

Seinem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung in
aller Stille statt.

Danke für die erwiesene Anteilnahme.

Weiterdingen, im Juli 2026



*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Hildegard Thaa

geb. Heidig
*16.10.1935 † 24.05.2026

Im Namen aller Angehörigen
Doris und Peter
Holger, Bettina und Sabine mit Familien

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 07.07.2026 um 13.00 Uhr in der Hauskapelle Pietät Decker, Schaffhauser Straße 98, 78224 Singen, statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille.

Herzlichen Dank,
sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in unserer Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Danke für alle Zuwendungen, die liebevoll geschriebenen Karten, Blumen und Geldspenden.
Einen besonderen Dank an Diakon Carmelo Vallelonga für die würdevolle Trauerfeier und an das Bestattungsinstitut Decker für die hilfreiche Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Rosa Casacchia mit Familie



Teodoro Casacchia
† 17.06.2026



Josef Gutknecht
*23.03.1955
† 03.06.2026

Vielen Dank
für die große Anteilnahme,
alle Aufmerksamkeiten,
den liebevollen Beistand
und die vielen tröstenden Worte,
die uns Mut machen und uns zeigen,
dass wir nicht alleine sind
mit unserem Verlust.

Im Namen aller Angehörigen
Julia und Markus mit Ben und Jakob
Öhningen, im Juli 2026



Birgit Gutknecht
*15.04.1961
† 12.06.2026

In Liebe nehmen wir Abschied von

WOLFGANG KÄHLITZ

*12.03.1947 †21.06.2026

Wir vermissen Dich!

Doris
Tanja und Marco mit Juliana und Laura
Thorsten und Ulrike mit Sebastian

Die Trauerfeier findet am 31.07.2026 um 12.30 Uhr
in der Waldruh St. Katharinen statt.

Traueradresse: Doris Kählitz Kreuzstr. 7, 78239 Rielasingen-Worblingen

Als Gott sah,
dass der Weg zu
lang war,
der Hügel zu steil
und das Atmen
zu schwer wurde,
legte er den Arm
um Dich und
sprach:
„Komm heim“



*Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen.
Dankbar, mit Dir gelebt zu haben.*

Liselotte Schütz

geb. Horlacher
*27.01.1930 †26.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Helga Streit, geb. Schütz mit Familie
Rolf Schütz mit Familie
Hubert Schütz mit Familie
Luise Leiz mit Familie
und Anverwandte

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. Juli 2026 um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof in Überlingen am Ried statt.

Traueradresse: Hubert Schütz, Brunnenstraße 26a, 78224 Singen



*Du siehst den Garten
nicht mehr grünen,
in dem du einst
so froh geschaffst.
Siehst deine Rosen
nicht mehr blühen,
weil dir der Tod
nahm alle Kraft.*

Nach einem langen und erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von

Giovanni Magni

* 13.9.1922 † 22.6.2026

Deine Geschwister mit Familien
Deine Nichten und Neffen mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 10.7.2026, um 14:00 Uhr
auf dem Friedhof in Gailingen statt.

Traueradresse: Familie Magni, c/o Bestattungshaus
Homburger, Schaffhauser Straße 52, 78224 Singen

*Versuch und Irrtum ist nun zu Ende.
Der Weg zu den Elementen ist der Weg
zum Ursprung und der Neuschöpfung.*
Wolf-Werner Blum

Wolf-Werner Blum

* 20.07.1943 † 30.04.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Silce mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
10. Juli 2026, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse: S. Sauter, Abt-Willibald-Knoll-Str. 2, 89607 Emerkingen



per sempre nei nostri cuori

Antonina Magro

*06.04.1938 †28.06.2026

Deine Rita und Giuseppe mit Familie
Silvio und Susanne mit Familie
Marina und Martin

Die Beisetzung findet am Montag, den 20.07.2026 um 11.00 Uhr im
Ruhewald Gottmadingen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen



Herzlichen Dank

für die liebevolle und aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Bernhard Kellmayer

Unser besonderer Dank gilt:

- Frau Simone Meisel für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Tagespflege St. Martin in Gottmadingen
- Herrn Thomas Auer mit Praxisteam
- dem Bestattungshaus Homburger
- allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme durch Worte, Karten, Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck brachten.

Weiterdingen, im Juli 2026

Im Namen aller Angehörigen
Andrea Wick und Birgit Häringer



Traurig dich zu verlieren,
erleichtert dich erlöst zu wissen,
dankbar mit dir gelebt zu haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

Stefan Bien

* 27.01.1938 † 21.06.2026

Deine Ilse
Thomas
Lissy und Evi
Sabine, Petra und Dirk mit Familien
Sabrina, Jasmin, Fabian, Isabella,
Emilia und Phoebe
und alle Anverwandten

Deine Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 077 71 / 24 62 · Fax 077 71 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

NACHRU F

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Stefan Bien

der im Alter von 88 Jahren gestorben ist.

Stefan Bien gehörte mehr als 14 Jahre unserem Unternehmen an und war stets treu, pflichtbewusst und hilfsbereit.

Seiner Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme und unser Mitgefühl.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Familie Fleischmann und Belegschaft
Randegger Ottilien-Quelle

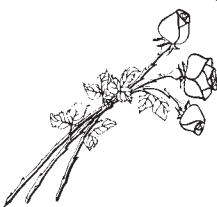
Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat, das
ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Schwester, Oma und Tante

Gretel Müller

geb. Strasser

* 8.2.1941 † 23.6.2026



In stiller Trauer
Claudia Brecht
Jürgen Schaut
Margot Strasser
Walter Rottinger

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 8.7.2026 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen (kleine Trauerhalle) statt.
Traueradresse: Gretel Müller, c/o Bestattungshaus Decker, Schaffhauser Str. 98, 78224 Singen

O



Der Lieben
gedenken,
mit dem ...

WOCHENBLATT

Danksagung
Mathias Paschke

Allen Freunden und Bekannten, die Mathias auf seinem letzten Weg begleitet haben, sage ich ein herzliches Dankeschön.
Besonders dem Trauerredner Thomas Gumz für die sehr persönlich gestaltete Feier und Beisetzung.
An Norbert lieben Dank für das Dudelsackspiel am Grab.
Danke auch für die gesagten und schriftlich überreichten Trostwerte und allen, die mich in der letzten Zeit so gut unterstützt haben.
Ebenso sage ich danke für die Geldspenden, die ich an zwei Organisationen weiterleite, die Mathias gerne unterstützt hat.

Worblingen, im Juli 2026

Elsbeth Paschke



»Was bleibt, ist deine Liebe, deine Jahre voller Leben und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen.«

In ewiger Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Josef „Ips“ Dreher

18.03.1955 - 24.06.2026



Mit seiner Herzlichkeit, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Menschlichkeit hat er das Leben vieler Menschen bereichert. Er hinterlässt Erinnerungen, die uns tragen und Spuren, die bleiben – in unseren Herzen und in denen vieler anderer.

In Liebe
Michaela
Christian mit Leon und Jule
Niklas und Anni
Marlies und Leni mit Familien

Die Trauerfeier findet am 9. Juli 2026 um 10 Uhr auf dem Friedhof in Bankholzen statt. Im Sinne von Ips bitten wir, auf Trauerkleidung zu verzichten. Von persönlichen Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflichst abzusehen.

Kondolenzadresse: Josef Dreher c/o Bestattungsinstitut Keller, Markthallenstr. 18, D-78315 Radolfzell am Bodensee

Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen der Menschen weiterlebt, die man verlässt.

Wir danken dir für alle Liebe und Fürsorge und die vielen schönen und erfüllten Jahre, die wir gemeinsam erleben durften. Du wirst uns sehr fehlen.

Erika Tetzlaff

geb. Amann

* 16.01.1956 † 21.06.2026

Wir vermissen dich
Bernd
Timo und Alexandra mit Emma und Frieda



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 09. Juli 2026, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Auszeichnung für interdisziplinäre Ausstellung

80 Studierende aus fünf Fachbereichen und drei Hochschulen haben gemeinsam eine Ausstellung über Migration entwickelt. Nun wurden sie für ihr Projekt ausgezeichnet.

von der
WOCHENBLATT-Redaktion

Konstanz/Hamburg. Architektur- und Kommunikationsdesign-Studierende der HTWG Konstanz, Geschichts- und Informatikstudierende der Universität Konstanz sowie Studierende aus dem Fachbereich Musikdesign der Hochschule für Musik Trossingen haben die Ausstellung »Ankommen – Migration, Glaube und Identität« konzipiert und 2025 in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Konstanz umgesetzt. Nun waren sie bei gleich zwei Design-Wettbewerben erfolgreich.

Bei den 42. Talent Awards des Art Directors Club (ADC) Deutschland holte die Ausstellung in der Kategorie »Semesterarbeiten – Exhibition« Gold, teilt die HTWG Konstanz in einer Pressemeldung mit. Außerdem erhielt sie bei den European Design Awards im bulgarischen Sofia Silber als eines der besten

»Student Projects«. Zu sehen war die multimediale Ausstellung, die die Migrationsgeschichte von Konstanz vielfältig erlebbar machte, von 18. Juli bis 23. Oktober 2025 im Konstanzer Turm zur Katz.

»Migration
wird spürbar«

Im Urteil der ADC-Jury heißt es demnach: »Was braucht ein Mensch, um anzukommen? Anhand von sechs Lebensgeschichten aus prägenden Personengruppen der Stadtgeschichte von Konstanz wird gezeigt, wie Migration und Glaube nicht nur das Leben einzelner Menschen prägen, sondern das Stadtbild verändert haben. Was über zwei Semester aus fünf Disziplinen aus der Zusammenarbeit von Studierenden aus Architektur, Kommunikationsdesign, Musikdesign, Geschichte und Informatik entstand, verbindet Stadtgeschichte mit globalen Bewegungen, Migration wird spürbar.«

Die feierliche Preisverleihung fand laut Meldung vor großem Publikum beim ADC-Festival in Hamburg statt. Mit Katharina Vahlenkamp (Kommunikationsdesign, HTWG Konstanz), Nader Halwani (Informatik, Universität



Sie nahmen stellvertretend für rund 80 Studierende, die in mehreren Semestern an dem Projekt beteiligt waren, den »ADC-Nagel« in Gold entgegen (von links): Katharina Vahlenkamp (Kommunikationsdesign, HTWG Konstanz), Nader Halwani (Informatik), Valentin Schimpf und Tillman Duft (beide Musikdesign, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen)

Konstanz), Tillman Duft und Valentin Schimpf (beide Musikdesign, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen) nahmen einige der Studierenden, die maßgeblich an der Ausstellungsentstehung mitgewirkt hatten, den Preis persönlich entgegen.

Einmaliges Lehrkonzept

Im Studienangebot »Mediale Ausstellungsgestaltung«, das 2021 den Landeslehrpreis Baden-Württemberg erhielt, ent-

werfen Studierende innovative, interaktive Ausstellungskonzepte, erklärt die HTWG Konstanz. Die Veranstaltung ist demnach Teil einer deutschlandweit einmaligen Kooperation verschiedener Hochschulen und Fachrichtungen – Architektur und Kommunikationsdesign (HTWG Konstanz), Informatik und Geschichte (beides in der Universität Konstanz) sowie Musikdesign (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen). In dem viersemestrigen Studienangebot würden Studierende die Grund-

lagen moderner Ausstellungsgestaltung erlernen und daraufhin in interdisziplinären Teams neuartige Ausstellungskonzepte entwerfen.

Als Lehrende beteiligt sind von der HTWG Konstanz Prof. Eberhard Schlag und Prof. Eva-Maria Heinrich, von der Universität Konstanz Prof. Johannes Bernhardt, Prof. Stefan R. Hauser und Prof. Harald Reiterer sowie Prof. Florian Käßler, Prof. Christian Losert und Prof. Sonja Schmid von der Hochschule für Musik Trossingen.

Abfall darf weiter in die Schweiz

Landkreis Konstanz. Es ist ein gemeinsamer Erfolg vierer Landkreise: Wie der Bodenseekreis und die Kreise Konstanz, Lörrach und Waldshut in einer gemeinsamen Erklärung bekannt geben, können auch weiterhin sogenannte »gemischte Siedlungsabfälle« – Umgangssprachlich Restmüll genannt – in die Schweiz exportiert werden. Hintergrund ist eine neue EU-Verordnung, die ab Mai 2029 in Kraft treten sollte und die den Export besagter Abfälle in Länder außerhalb der EU verbietet. »Für die vier Landkreise an der Grenze hätte diese Regelung weitreichende Folgen gehabt: Seit vielen Jahrzehnten verbringen sie ihre gemischten Siedlungsabfälle in die Schweiz – die ökologisch und ökonomisch sinnvollste Variante, da die Transportwege kurz und emissionsarm sind«, so die vier Kreise. Dies wäre in Zukunft nicht mehr möglich gewesen.

»Diese ursprüngliche Neuregelung hätte ohne Not eine bewährte, ökologisch vorbildliche und über Jahrzehnte gewachsene Praxis zunichtegemacht«, betonen Landrätin Marion Dammann (Lörrach) und die Landräte Dr. Martin Kistler (Waldshut), Zeno Danner (Konstanz) und Luca Prayon (Bodenseekreis) gemeinsam. Deshalb habe man sich zusammengetan und erfolgreich für eine Ausnahme hinsichtlich der Schweiz gekämpft.

Redaktion

Die Theatäter holen die Generation Alpha auf die Bühne

Singen. Die Theatergruppe Theatäter besteht seit vielen Jahren aus der Kooperation zwischen dem Kulturzentrum Gems und dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler bringen jetzt unter der Idee und Regie von Cordula Mächler und Nicola Fritsch ein professionell konzipiertes Theaterstück auf die Bühne.

Worum geht es?

Das Theaterstück »#Baustelle Leben« befasst sich mit den Herausforderungen der Generation Alpha mit einer Geschichte über Sabotage und Konflikte im Baustellenstil. Es handelt also wortwörtlich von den kleinen und großen Baustellen des Lebens. Zwei Podcasterinnen sprechen wöchentlich über die Herausforderungen der Generation Alpha. Parallel dazu gerät vieles auf der Baustelle ihres Sponsors aus dem Gleichgewicht. Der Bauunternehmer kämpft mit Sabotage, Konflikten und mysteriösen Vorfällen, also versucht ein buntes Team von Angestellten mit den Baustellen des Lebens klarzukommen.

Während der Bauunternehmer einen ominösen Detektiv beauftragt, den merkwürdigen Ereignissen auf den Grund zu gehen, lässt sich seine Tochter mit ihren Freundinnen auf eine riskante Online-Challenge ein, welche schließlich die zentrale Frage des

Stücks aufwirft: Auf welchem Fundament steht unsere eigene Lebensbaustelle eigentlich? Die Schule und die Gems arbeiten eng zusammen. Die Schule bietet so die Organisation und den reibungslosen Ablauf und die Gems stellt die Bühne, die Technik und das komplette Know-how eines Veranstalters zur Verfügung. Das Stück entstand im Laufe des Probenprozesses mit allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, dabei ließ sich jeder Teilnehmende von einem Verkehrszeichen zu seinem Charakter und seiner Figur inspirieren. Die Kernthemen aus dem Stück werden in abstrakten, meist chorischen Szenen beleuchtet, für welche Baustellenmaterial verwendet wird. So wird das Thema

mit viel Musik, Bewegung sowie Tanz, zum Teil entwickelt mit der Unterstützung der Choreografin Davina Opitz, auf die Bühne gebracht.

Aufführungen und Preise

20 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 bis 7 des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums haben dieses Stück gemeinsam entwickelt und auf die Bühne gebracht. Das Stück wird am Samstag, 4. Juli, um 19 Uhr, am Sonntag, 5. Juli, um 17 Uhr, und am Mittwoch, 8. Juli, um 15 Uhr in der Gems aufgeführt und dauert circa 70 Minuten ohne Pause. Tickets gibt es für zehn Euro.

Pia Schaible



Bei den Theatätären stehen junge Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne.

Erfolg für Alyssa Grimm bei »Jugend musiziert«

Singen. Die 14-jährige Alyssa Grimm ist seit fast genau fünf Jahren Schülerin im Fach Klavier bei Viktoria Posina in der Jugendmusikschule Singen. In diesem Jahr hat sie sich mit ihrem Solo-Programm bis zum Bundeswettbewerb in München qualifiziert. Dort hat sie von 25 möglichen Punkten einen zweiten Preis mit 22 Punkten erreicht, wie die Jugendmusikschule nun bekannt gegeben hat. Die Konkurrenz aus ganz Deutschland sei enorm gewesen, so die Musikschule. »Doch Alyssa hat souverän sowie technisch und musikalisch auf einem sehr hohen Niveau gespielt. Das hat die hochkarätig besetzte Jury mit dem zweiten Preis honoriert.«

Die Ausgezeichnete selbst sagt zu ihrem Erfolg: »Schon als kleines Kind in Singapur bin ich mit Musik aufgewachsen und hatte dort mit drei Jahren meinen ersten Klavierunterricht. Die Musik gibt mir Selbstvertrauen und den Mut, eigene Grenzen zu überwinden. Natürlich habe ich auch Lampenfieber und bin selbstkritisch, aber auch stolz, wenn ein Auftritt gut gelungen ist.« Auch Lehrerin Viktoria Posina ist stolz auf ihre Schülerin: »Der Weg von Alyssa zu ihren Preisen war geprägt von großer Hingabe und innerer Motivation. Sie hat kontinuierlich gearbeitet, ihr Programm



Alyssa Grimm von der Jugendmusikschule Singen erspielte sich bei »Jugend musiziert« einen zweiten Preis.

verfeinert und musikalische Ideen mit bemerkenswerter Reife umgesetzt. Besonders beeindruckt hat mich ihr ausgeprägter Wille, sich weiterzuentwickeln – ein Wesenszug, den man nicht erzwingen kann.« Junge Menschen, die ein solches Niveau erreichen, tun dies, weil sie Freude an der Sache hätten und bereit seien, viel Zeit und Energie zu investieren. »Ich bin sehr stolz auf Alyssa. Nicht nur wegen der Preise, sondern vor allem wegen ihrer Entwicklung als Musikerin und als Mensch. Sie hat gezeigt, wie viel möglich ist, wenn Talent auf Fleiß,

Fantasie und innere Motivation trifft.« Am Ende ist es ein Zusammenspiel vieler Faktoren, so die Musikschule: »Fleiß und Begabung genügen nicht, es müssen auch gute Bedingungen geschaffen werden.« Ohne die Unterstützung der Eltern seien solche Höchstleistungen nicht möglich. Die Rahmenbedingungen an der Jugendmusikschule seien ebenfalls optimal und auch der Förderverein habe Alyssa mit Förderunterricht unterstützt. »Erfolg entsteht nicht über Nacht, sondern ist das Ergebnis vieler kleiner Schritte.« Redaktion

Deutsche Spitzensportler messen sich am Hohentwiel

Schießen, Kugelstoßen, Laufen, Schwimmen und Fechten: Am 27. Juni stand in Singen alles im Zeichen des klassischen Fünfkampfs. Die diesjährige Deutsche Meisterschaft wurde auf drei Standorte in der Stadt verteilt ausgetragen. Für den Wettkampf reisten Sportlerinnen und Sportler aus allen 16 Bundesländern an.

von Eron Metolli

Singen. Im klassischen Fünfkampf treten alle Teilnehmenden in allen Sportarten gegeneinander an und sammeln



Sportlerinnen und Sportler aus 16 Bundesländern traten bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im klassischen Fünfkampf in Singen an. sub-Bild: Eron Metolli

dabei Punkte. Wer am Ende die höchste Gesamtpunktzahl erreicht, gewinnt in seiner Altersklasse.

Tanja Andersen, Leiterin der Abteilung Fechten beim Singener Turnverein, erklärte, dass die Austragung der Meister-

schaft zwischenzeitlich auf der Kippe gestanden habe. Aufgrund der extremen Hitze hat sogar eine Verlegung in den Oktober zur Diskussion gestanden. Grund dafür waren die Ankündigungen über die hohen Temperaturen.

Austragung in Singen stand auf der Kippe

Diese stellen die Teilnehmenden vor eine besondere Herausforderung. Vor allem die Fechterinnen und Fechter seien davon betroffen, denn die weiße Schutzausrüstung gleiche unter diesen Bedingungen einer Sauna. Da viele Sportlerinnen und Sportler, Betreuer sowie Angehörige ihre Hotelzimmer

jedoch bereits gebucht hatten, entschieden sich die Organisatoren aus Singen gegen eine Verschiebung. Stattdessen wurden die einzelnen Wettkämpfe in die frühen Morgenstunden verlegt, um der größten Hitze auszuweichen. So begann das Schießen bereits um sechs Uhr morgens. Auch die weiteren Disziplinen wurden zeitlich angepasst, um die Belastung für die Teilnehmenden möglichst gering zu halten.

Tropische Hitze bei Wettkämpfen

Trotz der tropischen Temperaturen herrschte in der Singener Münchried-Halle eine ausgelassene Stimmung. Die jüngste

Teilnehmerin sei gerade einmal zehn Jahre alt, der älteste Teilnehmer hingegen über 80 Jahre, berichtet Andersen. Das zeige, wie lebendig der klassische Fünfkampf in Deutschland sei. Sie freue sich sehr darüber, dass die Deutsche Meisterschaft in diesem Jahr in Singen ausgetragen werde. Besonders erfreulich sei die hohe Resonanz gewesen: Mehr als 100 Anmeldungen seien eingegangen – ein hervorragendes Ergebnis und ein deutliches Zeichen für das große Interesse an der Veranstaltung. Wer sich für den Fechtsport interessiert, kann sich auf der Homepage des Stadt-Turnvereins Singen über das Trainingsangebot und über die Fecht-Abteilung informieren.

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» TÄGLICH FÜHRUNGEN

SINGEN

Innenstadt | jederzeit | Digitaler Stadtrundgang. Mit Augmented Reality und Gästeführer:innen Interviews die Geschichte von Singen erleben. Kostenlose Nutzung über die App unter: zeigmal.app. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: Telefon: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de

SINGEN

Theresienkapelle, Fittingstraße 40 | nur auf Anfrage | Führungen in der Gedenkstätte Theresienkapelle. Eine Führung durch die Theresienkapelle Singen zeigt ein einzigartiges historisches Zeugnis, das über einem ehemaligen Luftschutzbunker errichtet wurde und eindrucksvoll an das Schicksal von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen erinnert. Weitere Informationen unter www.theresienkapelle-singen.de/Besuch oder www.singen-tourismus.de.

» MI. 08.07. FÜHRUNGEN

SINGEN

Hegau Tower, Maggistraße 5 | 17:00 Uhr | Stadtführung Panoramablick und Stadtgenuss. Eine unvergessliche Führung mit Kaufmann Gäng, die spannende Einblicke in Singens Geschichte mit einem exklusiven Panoramablick vom 18. Stock des Hegau Towers bis zu den Alpen verbindet. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

» DO. 09.07. FÜHRUNGEN

SINGEN

HACO Kaffeerösterei & Tabakwaren, Scheffelstrasse 25 | 16:00 Uhr | Stadtführung Hinter den Türen der Scheffelstrasse. Entdecken Sie bei

einer genussvollen Führung mit Stadtführer Peter Adrian Gäng die Scheffelstraße und ihre traditionsreichen Geschäfte – mit spannenden Einblicken hinter die Kulissen, überraschenden Geschichten und kulinarischen Highlights. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

KONZERTE

ENGEN

Marktplatz | 18:00 Uhr | Feierabendkonzert mit dem Musikverein Barmen. Jährlich stattfindende Feierabendkonzerte auf dem Marktplatz. Einheimische, Unternehmen mit ihren Mitarbeitern, Urlauber und Gäste sind zu dieser kostenfreien Open-Air-Veranstaltung herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter www.engen.de.

GAIENHOFEN-HORN

Hirschen Horn, Kirchgasse 3 | 18:00 Uhr | Live-Musik im Biergarten Hirschen Horn mit Va Bene Combo. Va Bene Combo | Schlager lügen nicht - noch einmal wie früher! Schlager live – dazu feines Essen und kühle Getränke. Freuen Sie sich auf beste Stimmung und einen schönen Sommerabend. Einfach vorbeikommen und genießen – eine Reservierung ist nicht erforderlich. Infos unter www.hotelhirschen-bodensee.de.

SONSTIGES

RADOLFZELL

Musikschule | 11:30 Uhr | Neues Kursangebot für Schwangere. Der Kurs für werdende Mütter verbindet Musik, Bewegung, Entspannung und gemeinsames Singen in einer ruhigen und achtsamen Atmosphäre. Im Mittelpunkt stehen wohlthuende Momente für Mutter und Baby sowie die bewusste Wahrnehmung der Schwangerschaft durch Musik und Klang. Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten sind über die Musikschule Radolfzell erhältlich, E-Mail musikschule@radolfzell.de.

www.wochenblatt.net/waswannwotips

» FR. 10.07. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Altes Forstamt | 15:30 Uhr | Historische Altstadt - Stockacher Geschichte entdecken. Nach einem Glas Sekt startet der Rundgang durch Stockach, bei dem die Geschichte der ehemals vorderösterreichischen bzw. badischen Amtsstadt kurzweilig dargelegt wird. Der mit kurzen Anekdoten gespickte Spaziergang führt durch die sogenannte Oberstadt, die von einer Stadtmauer umgeben war. Infos unter www.stockach.de.

» SA. 11.07. FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN

Hesse Museum | 14:30 Uhr | Museumsführung »Gaienhofener Umwege«. Die Führung durch das ehemalige Wohnhaus von Hermann Hesse im Dorfkern von Gaienhofen beleuchtet das Leben und Werk des Schriftstellers. Sie endet genüsslich mit Kaffee und Kuchen. Eintritt: 10,- Euro. Anmeldung erwünscht unter Telefon: 07735/440949 oder auch hesse-museum@gaienhofen.de.

SINGEN

Infozentrum Hohentwiel, Hohentwiel 2A | 10:30 Uhr | Führung durch die Festungsruine Hohentwiel. Erleben Sie eine der größten und beeindruckendsten Burgenanlagen Deutschlands hautnah mit Burgenforscher Rudolf Martin und das schönste Panorama Baden-Württembergs. Weitere Informationen und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

Rathaus Singen, Hohgarten 2 | 15:00 Uhr | Scheffel-Spezial: Historische Stadtführung mit Herzogin Hadwig. Veranstaltung zum 200. Geburtstag von Joseph Viktor von Scheffel: Herzogin Hadwig von Schwaben führt auf einem lebendigen Rundgang durch Singen, bei dem Geschichte, verborgene Schätze und der humorvolle Scheffel mit seinen Trinkliedern zu einer unterhaltsamen Zeitreise verschmelzen. Weitere Informationen in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

KONZERTE

SINGEN

Rathaus Bürgersaal | 19:00 Uhr | Mythisch. Nordisch. Fantastisch. Das Or-

chester Hegau-Symphonixx e.V. veranstaltet auch in diesem Jahr ein Konzert unter dem Motto: Mythisch.Nordisch.Fantastisch. Dabei werden die Musiker unter Leitung von Jan Steeb folgende Stücke spielen: Ouvertüre aus Loreley von Max Bruch, Klavierkonzert von Edward Grieg und die Filmmusik von Herr Der Ringe. Freier Eintritt. Infos unter www.hegausymphonixx.de.

WORKSHOPS

RADOLFZELL

Villa Bosch | 14:30 Uhr | Kreativer Familiennachmittag. Erster Rundgang durch die Ausstellung. Danach werden sie im Kunstlabor selbst aktiv und können mit Formen, Farben und Fundmaterialien experimentieren und malen, drucken und zeichnen.

» SO. 12.07. FÜHRUNGEN

ENGEN

Eiszeitpark, Robert-Bosch-Straße 1 | 10:30 Uhr | Kräuterführung zum Eiszeitpark. Im Engener Brudertal, vom Wanderparkplatz bis zur Petersfelsenhöhle, erwartet die Teilnehmer unter der Leitung einer zertifizierten Fachberaterin für essbare Wildpflanzen eine spannende Reise durch die heimische Pflanzenwelt und die faszinierende Natur- und Kulturlandschaft. Infos unter www.engen.de.

mythisch
nordisch
fantastisch

Programm
Ouvertüre aus Loreley, Max Bruch
Klavierkonzert, Edward Grieg
Filmmusik von Herr der Ringe, Howard Shore
Klavier: Raffaela Witzemann
Leitung: Jan Steeb

Konzerte
11.7.2026 um 19 Uhr in Singen, Rathaus Bürgersaal
12.7.2026 um 17 Uhr in Volkertshausen, Alte Kirche

Eintritt frei, wir bitten um Spenden

SINGEN KulturPur
W'INZ
www.hegausymphonixx.de

